

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 232.

Sonntag den 19. August.

1860.

### Bekanntmachung.

Auf Antrag des Bevollmächtigten der Assicurazioni Generali zu Triest haben wir heute den hiesigen Bürger  
**Herrn Hermann Bodel**  
als Specialagenten gedachter Gesellschaft für den Stadtbezirk Leipzig in Pflicht genommen.  
Leipzig den 14. August 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Günther.

### Bekanntmachung.

Auf Antrag des Bevollmächtigten der Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft ist mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Borna der hiesige Lottericollecteur  
**Herr Johann Gottfried Ködel,**  
welcher bereits am 13. Januar d. J. als Specialagent der Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft für den  
**Stadtbezirk Leipzig** verpflichtet worden ist, heutigen Tages auch für den **1. amtsauptmannschaftlichen Bezirk Borna** als Specialagent der gedachten Gesellschaft bestätigt worden.  
Leipzig den 14. August 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Günther.

### Geradlegung der äußeren Frankfurter Straße.

Die Zuschrift des Rathes darüber an die Stadtverordneten lautet im Wesentlichen:

„Unseren auf die Geradlegung der Frankfurter Straße bezüglichen Beschlüssen haben Sie Ihre Zustimmung, und auch dies nicht einhellig, nur in Betreff der Erwerbung des Dr. Scherell'schen und Wehner'schen Areal's erteilt, wogegen Sie die Zustimmung zur Erwerbung des von Herrn Handwerk zu erkaufenden Areal's ablehnten, dafern der Letztere dieses Areal nicht zu demselben Preise überlasse, den die beiden anderen Adjacenten gefordert haben: 20 Ngr. für die Quadratelle. Dieser Ihr nicht einhellig gefasster Beschluß ist ferner, nach einstimmigem Beschluß Ihres geehrten Collegiums, an die Bedingung geknüpft worden, daß zu Vollenbung der Waldstraße ungesäumt die nöthigen Schritte geschehen, jedenfalls aber und unerwartet der völligen Herstellung dieser Straße die an derselben gelegenen, der Stadtgemeinde gehörigen Bauplätze baldigst und mindestens noch im Laufe dieses Jahres zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden. Demnächst haben Sie, für den Fall, daß das Handwerk'sche Areal für den erwähnten Preis nicht zu erlangen wäre, den Antrag hinzugefügt, die Verhandlung der ganzen Angelegenheit bis nach Vereinbarung des neuen Bauregulator's auszuschieben.“

Wir haben — um Ihren Ansichten so weit als es uns möglich war, Rechnung zu tragen — zuvörderst Verhandlungen mit Herrn Handwerk angeknüpft, um ihn zur Ermäßigung seiner Forderung auf den Satz von 20 Ngr. für die Quadratelle zu bewegen. Allein dies ist nicht gelungen; Herr Handwerk beharrt auf seiner Forderung von 1 Thlr. 2 1/2 Ngr., indem er wiederholt versichert, daß er sonst einen effectiven Geldverlust erleiden würde. Hiernach hatten wir auf das Materielle der Sache sowie auf die von Ihnen gestellte Bedingung und den beigefügten, oben erwähnten Antrag einzugehen. Bei nochmaliger Erwägung haben wir uns jedoch nicht bewegen finden können, den von Ihnen dargelegten Ansichten beizutreten. Was zunächst die Höhe des von Herrn Handwerk geforderten Preises anlangt, so ist auch uns derselbe ziemlich bedeutend erschienen; indessen konnten wir ihn nach der bestimmten und wiederholten Versicherung Herrn Handwerk's, in welche wir keinen Anlaß haben Zweifel zu setzen, nicht für einen unangemessenen Preis erachten. Aus den in unserem vorigen Schreiben entwickelten Gründen ferner erschien uns das zu bringende pecuniäre Opfer nicht zu hoch, den daraus für die Gestaltung des Anbaues in jener Gegend sich ergebenden Vorteilen gegenüber. Gewiß ist es, daß man sich nur ungern

zu derartigen Opfern entschließt; aber eben so gewiß dürfte es sein, daß es sich hier um einen Fall handelt, wo man es später bebauern würde, einen Uebelstand nicht rechtzeitig beseitigt zu haben, der nachmals sich sehr bedeutend fühlbar macht, wo es doch zu spät oder mit unverhältnismäßigem Kostenaufwande verbunden sein würde, wenn man ihn dann beseitigen wollte. Ist einmal das dortige Areal, die äußere Frankfurter Straße mit Häusern bebaut, so ist der hier zu befürchtende Fall eingetreten, daß sie aber bebaut werden wird, kann keinem Zweifel unterliegen, und die Herren Stadtverordneten selbst wollen diese Bebauung, wie aus Ihrer Zuschrift erhellt, befördert wissen. Wir gestatten uns, hieran sogleich dasjenige zu knüpfen, was wir gegen den Antrag auf „Vertagung der Angelegenheit bis nach Vereinbarung des neuen Bauregulator's“ zu bemerken haben. Wie wir bereits in unserer vorigen Zuschrift vom 9. Februar d. J. anführten, will der eine der Adjacenten, Herr Dr. Scherell, auf seinem Grundstücke, und zwar an der dormaligen Straßenfluchtlinie, ein Wohnhaus erbauen, hat hierzu vorläufig um Bauconcession nachgesucht und diesen Bau nur deshalb verschoben, weil wir inzwischen die Verhandlungen wegen Ueberlassung des zur Geradlegung der Straße nöthigen Areal's, auf welches er seinen Neubau setzen wollte, mit ihm wie mit den beiden übrigen Grundbesitzern angeknüpften. Sollte nun, wie Ihr Antrag es will, die Regulierung der Sache bis zu dem von Ihnen erwähnten Zeitpunkte ausgesetzt bleiben, so müßte selbstverständlich auch der Scherell'sche Bau bis dahin vertagt werden; das werden aber die Herren Stadtverordneten gewiß nicht beanspruchen, daß die Benutzung und Verwerthung des Privateigenthums in solcher Weise gehindert und auf eine unbestimmte Zukunft verschoben werde. Es läßt sich noch gar nicht bestimmen, wann das neue Bauregulator vereinbart wird; ja, man weiß nicht einmal, ob eine solche Vereinbarung eintritt, da möglicherweise die diesfälligen Ansichten beider städtischer Körperschaften auseinandergehen. Ebenso wenig läßt sich jetzt über den möglichen Inhalt dieses möglichen, künftigen Regulator's etwas sagen, und wenn Sie bemerken:

„es werde nach diesem Bauregulator die Behauung einer der Frankfurter Straße parallelen, also neuen Baufluchtlinie nicht verstatet werden können, bis das allgemeine städtische Bedürfnis der Regulierung des dortigen Straßentheils erfüllt sei“,  
so ist uns dies einerseits nicht völlig klar, andererseits kann man zur Zeit noch nicht den künftigen Inhalt eines neuen Regulator's kennen, also nicht wohl auf Bestimmungen des letzteren zu Motivierung eines derartigen Antrags Bezug nehmen.“

„Was die von Ihnen gestellte, auf die Vollendung der Waldstraße und die Versteigerung der Bauplätze an derselben bezügliche Bedingung anlangt, so müssen wir bezweifeln, ob die Gemeindevertretung ihre Beschlüsse über irgend einen Gegenstand an Bedingungen knüpfen darf, die nicht unmittelbar das Wesen jenes Gegenstandes betreffen. In der That wäre eine Verwaltung kaum möglich, wenn die Zustimmung der Gemeindevertreter von mehr oder weniger fremdartigen, mit der fraglichen An gelegenheit nicht im organischen Zusammenhange stehenden Bedingungen abhängig gemacht werden sollte. Ein solcher Zusammenhang findet aber zwischen der Geradelegung der Frankfurter Chaussee einerseits und der Vollendung der Waldstraße sowie dem Verkaufe der dortigen Bauplätze andererseits nicht statt. Es ist zufällig, daß Frankfurter und Waldstraße an einander grenzen, und jene kann geradegelegt werden oder auch in ihrer jetzigen krummen Richtung bleiben, ohne daß vorher diese vollendet oder durch Verkauf der Plätze verwerthet wird. Ueberhaupt kann es sich nur fragen, ob eine bestimmte Maßregel gut und zweckmäßig ist oder nicht; erkennt man sie als solche, so wird sie auszuführen sein, auch wenn eine andere, ebenfalls gute und zweckmäßige Maßregel noch nicht ausgeführt ist oder nicht hat ausgeführt werden können.“

„Abgesehen von dieser Principfrage erlauben wir uns hinzu zufügen, daß auch wir die Verzögerung der Vollendung der Waldstraße sehr beklagen, daß aber die Schuld dieser Verzögerung nicht uns, sondern den Unternehmer trifft, der zu wiederholten Malen von uns an Vollendung der betreffenden Arbeiten erinnert worden ist, und daß uns zu schnellerer Herbeiführung dieser Vollendung kein anderes Mittel gegeben sein würde, als die Anstellung ordentlicher Klage. Letztere aber würde — ganz abgesehen von allen übrigen, in der Eigenthümlichkeit des Falles liegenden Schwierigkeiten — erst nach einer sehr geraumen Zeit zu irgend einem Resultate führen. Mit welchen Hindernissen die von Ihnen angedeutete, in Geschäftsführung für den Unternehmer zu bewirkende Herstellung des Restes durch uns selbst zu kämpfen haben würde, bedarf keines Beweises. Die Herren Stadtverordneten dürfen sich überzeugt halten, daß wir Alles aufbieten werden, um die Vollendung jener Straße herbeizuführen; bevor letztere eingetreten ist, würde aber eine Versteigerung der dortigen Bauplätze zu keinem Resultate führen, da schwerlich Jemand sein Capital schon jetzt in ein Grundstück wenden wird, wenn er noch nicht bestimmen kann, wenn er dasselbe durch Bebauung zu verwerthen im Stande ist. Mindestens würde man den Käufern bis dahin keine Anzahlung auf das Kaufgeld und keine Verzinsung desselben zumuthen können, und somit wäre für die Stadtcasse durchaus kein Vortheil abzusehen. Hierzu kommt aber, daß auch an sich aus einer derartigen Versteigerung im jetzigen Augenblicke oder in der nächsten Zukunft kein günstiges Ergebnis zu hoffen steht. Die allgemeine politische und commerciell-finanzielle Lage, wie sie sich in der letzten Zeit gestaltet hat, macht es nicht rathlich, zum Verkaufe der hier in Rede stehenden Plätze zu schreiten. Mehr aber noch dürfte der Umstand ins Gewicht fallen, daß neuerdings, und theilweise durch die Stadtgemeinde selbst, sehr viele neue Baustellen zur Veräußerung gelangt sind. Wir erinnern an die Plätze an der Schillerstraße, an die Linnemann'schen Parzellen, an die Thalstraße, an die Parzellen in der neuen, durch das Dörrien'sche Grundstück gelegten Straße, an die neuen Straßen in der Zeißer Vorstadt, an die bevorstehende Versteigerung der Parzellen in der Lehmgrube. Ein anderer großer Parcellirungsplan bereitet sich zwischen der Promenade und der Querststraße vor. Bei dieser Menge von Bauplätzen auch noch die an der Waldstraße liegenden gegenwärtig zum Verkaufe zu bringen und so (wenn der Ausdruck gestattet ist) den Markt zu überfüllen, halten wir für sehr bedenklich, und wir würden nach unserer Ueberzeugung uns selbst eine schlimme Concurrenz bereiten, die Preise bedeutend herabdrücken.“

„Wir meinen, daß den Herren Stadtverordneten das Gewichtige aller dieser Gründe nicht entgehen wird, und wir fügen nur noch einen anderen Ihrer Bedingung entgegenstehenden Umstand hinzu. Wenn auch, wie bemerkt, die Geradlegung der Frankfurter Straße nicht in wesentlicher, organischer Verbindung, nicht in Causalnexus mit der Waldstraßenregulirung steht, so ist doch nicht zu verkennen, daß sie praktisch einen gewissen Einfluß auf die letztere ausüben wird. Je nachdem die Geradlegung erfolgt oder nicht erfolgt, werden die Bauplätze an der Waldstraße eine andere Eintheilung, eine andere Gestaltung erfahren. Es wird sich fragen, ob man am Eingange der Waldstraße einen mehr oder weniger großen freien Platz liegen läßt, oder dieselbe bis unmittelbar in die Frankfurter Straße hineinführt. Dies Alles wird auf die Bestimmung der Bauplätze bis an das hinterste Ende der Waldstraße einwirken, und wir können daher die am Schlusse Ihrer Zuschrift geäußerte Ansicht nicht theilen, wonach für jetzt nur einer der Eckplätze der Waldstraße von der Versteigerung auszunehmen sein würde. Wir meinen vielmehr, daß die Eintheilung des ganzen an der Straße liegenden Arealis sich darnach zu richten haben wird, wie sich die Frankfurter Straße und das Aufstoßen der Waldstraße auf dieselbe gestaltet, und wir weisen dabei noch

„besonders auf die eigenthümlichen Verhältnisse dieser neuen Straße hin, die ihrer ganzen Natur nach eine derartige Rücksichtnahme auf die angrenzenden Straßenpartien zu erheischen scheint.“

„In Erwägung alles Vorstehenden ersuchen wir Sie, die ganze Angelegenheit nochmals in Betracht zu ziehen und den von uns gefaßten und Ihnen durch unsere Zuschrift vom 9. Febr. d. J. mitgetheilten Beschlüssen Ihre Zustimmung zu ertheilen, die gestellte Bedingung aber fallen zu lassen.“

„Was endlich den anderweiten von Ihnen gestellten Antrag betrifft, die oft erwähnte Geradlegung der Frankfurter Straße (gesetzt, daß es zu derselben komme) nicht eher in Angriff zu nehmen, als bis die projectirten Schulbauten und andere dringend notwendige Bauten vollendet worden sind, so müssen wir auch hier Sie ersuchen, von diesem Antrage abzusehen. Derselbe erscheint uns weder rathsam noch nothwendig. Abgesehen von der Ungewißheit, die in dem allgemeinen Ausdruck: „andere dringend notwendige Bauten“ liegt, erlauben wir uns zu bemerken, daß einerseits dringliche Bauunternehmungen um jener Geradlegung willen keinesweges von uns aufgeschoben werden, zu welcher letzteren die nöthigen Mittel in den Cassenbeständen vorhanden sind, und daß andererseits die Geradlegung selbst s. w. d. a. aus den oben dargelegten Gründen nicht wohl verzögert werden kann, wenn nicht das ganze Project scheitern soll. Die Schulbauten insbesondere betreffend, so ist es den Herren Stadtverordneten bekannt, daß wir uns angelegentlich damit beschäftigen; wir verweisen auf den mit Herrn Neubert verhandelten Kauf über das im Heine'schen Anbau gelegene Areal, sowie ferner auf unsere letzte Zuschrift wegen der mit dem Waisenhause zu verbindenden Schule und fügen hinzu, daß die diesfälligen Pläne eingegangen sind und demnächst der gemischten Baudeputation vorgelegt werden sollen, was schon geschehen sein würde, wenn nicht die Messe und die durch sie hervorgerufenen Abhaltungen mehrerer Mitglieder Ihres Collegiums einen Aufschub bedingt hätten.“

Der Ausschuss der Stadtverordneten zum Bauwesen hat diese Vorlagen in folgender Weise beraten:

Für den Beitritt zu dem Beschlusse des Rathes wurde geltend gemacht, daß man bei Verweigerung der Zustimmung sich der Gefahr aussetze, eine Unterlassungssünde zu begehen, und daß man ferner den Theilhabenden einen zu großen Vermögensverlust zufüge, wenn man sie noch länger am Bebauen ihrer Grundstücke hindern wollte.

Zur Entgegnung bemerkte man andererseits, daß die der Stadt zufallenden Parzellen für letztere ganz werthlos seien und bleiben, während dieses Land auch von den Adjacenten seiner Gestalt wegen nicht bebaut werden könne, da es nicht in eine angemessene Fluchtlinie zu bringen sei. Unter solchen Umständen erscheine allerdings die Handwerksche Forderung als unbillig hoch, namentlich wenn man in Erwägung ziehe, daß der von Herrn Handwerk gezahlte Preis nur auf das von ihm erkaufte, für ihn zum Bebauen nuzbare Areal gerechnet, nicht aber in gleichem Betrage auf zum Bebauen nicht zu nuzende Arealtheile gelegt werden kann.

Ein Mitglied des Ausschusses erklärte sich, bei seiner früheren Ansicht beharrend — gegen die ganze Anlage.

Man beschloß mit 3 gegen 2 Stimmen die Gewährung eines Preises von 1 Thlr. 2 1/2 Ngr. pro Elle an Herrn Handwerk abzulehnen; ferner mit 3 gegen 2 Stimmen, die Bedingung wegen Versteigerung der Bauplätze an der Waldstraße aufrechtzuerhalten.

Dieser Beschluß wurde jedoch in der Weise gefaßt, daß nur 2 Stimmen sich für die mindestens theilweise Versteigerung dieser Bauplätze, 1 Stimme für die vollständige Versteigerung der Plätze, 2 Stimmen aber gegen die ganze Bedingung erklärten.

Eine nähere Darlegung der Erwägungen der Majorität wird morgen erfolgen.

**Mittheilungen**

über die Berathung des Haushaltplanes der Stadt Leipzig auf das Jahr 1860.

(Fortsetzung.)

**27. Conto der Wiesen und Triften.**

Bedürfnisse.

a) Grundsteuern . . . . .	937 <sup>21</sup> 9 <sup>8</sup>
b) Melioration der Wiesen und Arbeitslöhne . . . . .	275 = 16 = 8 =
	1213 <sup>37</sup> 8 <sup>7</sup> 8

Deckungsmittel.

Pachtgelder für Wiesen und für vier Schließstände . . . . .	8050 <sup>—</sup> 7 <sup>—</sup> 8
---	------------------------------------

Der Ausschuss bemerkt dazu: Der Gesamtbedarf der Wiesen und Triften steigt um 93 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf., die Deckungsmittel erhöhen sich um 550 Thlr. Die Steigerung der Bedürfnisse beruht in dem um

93 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. höher veranschlagten Postulate für Grundsteuern. Die Rektorationskosten sind gleich geblieben. Der Ausschuss empfiehlt die Genehmigung des Conto, welche Seiten der Versammlung einstimmig erfolgte.

**28. Conto der Jagden und Fischerei.**

**Bedürfnisse.**  
 Pachtgelber von Wiesengrundstücken zur Jagd . . . . . 6 <sup>fl</sup> 5 <sup>gr</sup> 6 <sup>sch</sup>

**Deckungsmittel.**  
 a) Pachtgeld für die Fischerei in der Parthe . . . . . 9 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>  
 b) Pachtgeld von den Jagden . . . . . 295 = 18 = 7 =  
 c) Ertrag von Wildpret . . . . . 295 = 11 = 3 =  
 600 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>

Der Ausschuss bemerkt dazu:  
 Während sich die aus der Parthenfischerei und dem Jagdpachte in Aussicht genommenen Deckungsmittel unverändert zeigen, erwartet man aus dem erlegten Wildpret einen höheren Ertrag von 50 Thlr.

Die Bedürfnisse sind unverändert.  
 Die Genehmigung des Conto wird empfohlen.  
 Diese wurde von der Versammlung einstimmig ausgesprochen.

**29. Conto des Steinbruchs bei Grasdorf.**

**Bedürfnisse.**  
 a) Befoldung an den Aufseher . . . . . 100 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>  
 b) Grundsteuern . . . . . 7 = 28 = 2 =  
 c) Brandcassengelder . . . . . — = 16 = 8 =  
 d) Löhne und verschiedene Ausgaben 4411 = 15 = — =  
 4520 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>

**Deckungsmittel.**  
 Muthmaßliche Einnahme von Bruch- und Schlagsteinen . . . . . 6300 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>

Der Ausschuss bemerkt dazu:  
 Beim Steinbruch in Grasdorf sind die Deckungsmittel an 6300 Thlr. den im vorigen Jahre veranschlagten gleich.

Der Bedarf vermindert sich um 190 Thlr. in Folge einer Ersparnis an den Löhnen ic.

Der Ausschuss empfiehlt einen Antrag dahin gehend, daß die Abfuhr der Steine an den Mindestfordernden vergeben werde, und verwendet sich mit Vorbehalt dieses Antrags für Genehmigung des Conto.

Diese ward mit jenem Antrage von der Versammlung einstimmig ertheilt.

**30. Conto der Bergwerkskure.**

**Deckungsmittel.**  
 Bergwerksausbeute . . . . . 24000 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>

Der Ausschuss bemerkt dazu:  
 Bedürfnisse sind nicht vorhanden.

Die Ausbeute der Kure ist um 4750 Thlr. niedriger angenommen, als im vorigen Jahre, weil sich wegen der gesunkenen Kupfer- und Zinnpreise bei den Mannsfelder Kuren nur eine Ausbeute von 300 Thlr. und bei den Kuren von „Zwitterstockstiefem Erbstollen“ nur eine solche von 24 Thlr. pro Kur erwarten läßt.

Dieses Conto ist in der Versammlung einstimmig genehmigt worden.

**31. Conto der Ziegelscheune.**

**Bedürfnisse.**  
 a) Grundsteuern . . . . . 60 <sup>fl</sup> 9 <sup>gr</sup> 2 <sup>sch</sup>  
 b) Brandcassengelder . . . . . 57 = 3 = 6 =  
 c) Reparaturkosten . . . . . 1501 = — = — =  
 1618 <sup>fl</sup> 12 <sup>gr</sup> 8 <sup>sch</sup>

**Deckungsmittel.**  
 a) Pachtgeld . . . . . 2600 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>  
 b) Reparaturkostenbeitrag . . . . . 20 = — = — =  
 2620 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>

Der Ausschuss bemerkt dazu:  
 Der für die städtische Ziegelscheune in Aussicht genommene Bedarf von 1618 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf., welcher den des vorigen Jahres um 285 Thlr. 11 Ngr. 4 Pf. überschreitet, wird sich in Folge der vom Collegium auf Antrag des Rathes vor Kurzem ausgesprochenen Verwilligung für Reparaturen noch erhöhen. Die Summe dieser Erhöhungen ist indes in Zahlen mit Bestimmtheit nicht auszudrücken, da die Versammlung dem Rathesbeschlusse entgegen, die Verwendung schwächerer Pflaster zur Dichtung der Räume beantragt hat. Die Grundsteuern sind 6 Thlr. 9 Pf. höher, die Brandcassenbeiträge um 20 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf. niedriger veranschlagt.

Die Pachtzinsen zeigen eine Erhöhung um 292 Thlr.  
 Der Ausschuss empfiehlt die Genehmigung des Conto in seiner inzwischen veränderten Gestalt.  
 Diese erfolgte Seiten der Versammlung einstimmig.

**32. Conto der Häuser in der Stadt.**

**Bedürfnisse.**  
 a) Grundsteuern . . . . . 2197 <sup>fl</sup> 25 <sup>gr</sup> 9 <sup>sch</sup>  
 b) Brandcassengelder . . . . . 1596 = 22 = 4 =  
 c) Reparatur- u. Unterhaltungskosten 4129 = — = — =  
 d) Verschiedene Ausgaben . . . . . 1676 = 11 = 7 =  
 9600 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>

**Deckungsmittel.**  
 Miethzins von Commungebäuden . 41500 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>

Der Ausschuss bemerkt dazu:  
 Die Deckungsmittel an 41500 Thlr. zeigen keine Abweichung von dem Ansage des vorigen Jahres. Es steht aber zu erwarten, daß dieselben in Folge der umfassenden Anträge, welche das Collegium bei Prüfung des Verzeichnisses der städtischen Miethräume gestellt hat, sich wesentlich erhöhen werden. Der Betrag dieser Erhöhung läßt sich indes zur Zeit noch nicht übersehen und der Ausschuss begnügt sich daher damit, darauf hinzuweisen. Die Verwilligung der jetzt postulirten Deckungsmittel kann aber um so unbedenklicher ausgesprochen werden, als sie, vor jenen Anträgen aufgestellt, sicher das Minimum des Ertrags repräsentiren.

Die Bedürfnisse steigern sich um 375 Thlr. Während nämlich einerseits die Reparatur- und Unterhaltungskosten um 524 Thlr. niedriger gegriffen sind, erhöhen sich die Postulate für Grundsteuern um 156 Thlr. 8 Ngr. 2 Pf., für Brandcasse um 273 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf., für verschiedene Ausgaben um 469 Thlr. 16 Ngr. 2 Pf.

Mit obiger Bemerkung bezüglich der Deckungsmittel beantragt der Ausschuss die Genehmigung des Conto, welche Seiten der Versammlung einstimmig erfolgte.

**33. Conto der Georgenhalle.**

**Bedürfnisse.**  
 a) Grundsteuern . . . . . 700 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>  
 b) Brandcassengelder . . . . . 315 = 5 = 6 =  
 c) Hausmannslohn und verschiedene Ausgaben . . . . . 547 = 22 = 4 =  
 1562 <sup>fl</sup> 28 <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>

**Deckungsmittel.**  
 Miethzins . . . . . 10150 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup> — <sup>sch</sup>

Der Ausschuss bemerkt hierzu:  
 Georgenhalle betr

gibt gleichfalls zu Erinnerungen keinen Anlaß.  
 Der Ertrag an Miethzins steigt sich um 150 Thlr., der Bedarf um 1174 Thlr. Es treten nämlich in diesem Jahre zuerst 700 Thlr. Grundsteuern auf, während bei Aufstellung des vorjährigen Haushaltplans das Gebäude wahrscheinlich noch nicht eingeschätzt war.

Der Brandcassenbeitrag erhöht sich um 174 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf., Hausmannslohn und verschiedene Ausgaben um 299 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf., da erst im Laufe des verfloffenen Jahres die Anstellung des Hausmanns erfolgte.

Der Ausschuss empfiehlt Ihnen Conto 33 zu genehmigen.  
 Diese Genehmigung wurde von der Versammlung einstimmig ertheilt.

(Fortsetzung folgt.)

**Stadttheater.**

Von Herrn Niemanns Raoul in Meyerbeers „Hugenotten“ durfte man wohl sehr viel erwarten, da in dieser Partie dem ausführenden Künstler ein ganz besonders weites Spielraum gewährt ist, sich nach allen Seiten hin — als Sänger wie als Darsteller — von den vortheilhaftesten Seiten zu zeigen. Wir sahen uns hierin, namentlich was den dritten und vierten Act des großen Werks anlangt, nicht getäuscht. Als ein besonderer Vorzug des Gastes ist bereits mehrfach dessen oft originelle, durchgehends aber erschöpfende Auffassung im Gesangsvortrage wie im Spiel genannt worden. Auch bei Durchführung dieser Partie bewährte sich das große Talent des Künstlers in dieser Beziehung auf das Glänzendste. Als Sänger excellirte er besonders in dem Septett des dritten und in dem Duett des vierten Actes. Erstere Nummer mußte auf allgemeines Verlangen wiederholt werden, da Herr Niemann in derselben seine prachtvollen Stimmittel in so großem Umfange entfaltete, wie wir es kaum noch gehört hatten, und dabei in echt künstlerischer Weise den Intentionen des Componisten gerecht wurde. Das Duett im vierten Act der „Hugenotten“ ist nächst der unmittelbar vorausgehenden erschütternden Scene der Waffenweihe jedenfalls das Großartigste und Schönste, was der berühmte Componist geschaffen, ja man kann wohl ohne Ueberschätzung des Meisters sagen: diese beiden fast allein den vierten Act seines größten Werks ausfüllenden Scenen sind das höchst Stehende, was seit E. M. v. Weber und Rossini's Rütli-Scene im „Tell“ in der dramatischen Musik geschrieben worden,

wenigstens kommt ihnen an dramatischer Wirkung keine andere neuere Composition gleich. Der Part des Raoul in dem Duett muß daher einen Sänger wie Herr Niemann ganz besonders zu echt künstlerischer Reproduction anregen. Er findet in dieser Nummer Gelegenheit, alles was sein Talent nur überhaupt vermag, zur Geltung zu bringen: es wechselt hier in der Musik in durchaus schöner Vertheilung hochtragischer Ausdruck mit zarter lyrischer Stimmung, — und wie Herr Niemann diese beiden geistigen Hauptelemente der Musik in großer Vollkommenheit wiederzugeben wußte, wie ihm die reiche melodische Fülle des schönen Musikstücks, die meisterhafte Behandlung der hier selbst die größten Orchestermassen dominirenden Menschenstimme gestatteten, die natürliche Schönheit seines Organs in vollem Glanze zu zeigen, so gab er nicht minder als Darsteller die große Situation mit erschütternder Wirkung wieder. — Stellen wir Herrn Niemanns Durchführung der beiden genannten Nummern der Oper besonders hoch, so müssen wir dennoch auch dem Gerechtigkeit widerfahren lassen, was der Sänger in den ersten Acten gab. Ungern vermisten wir aber diesmal den vierstimmigen Mittelsatz der Schwurszene im zweiten Act. — Auch in dieser Vorstellung ward der berühmte Gast in seiner glänzendsten Scene — im Duett — von Frau Bertram, welche bekanntlich die Valentine zu ihren besten Leistungen zählt, vortrefflich unterstützt.

In der Titelrolle der Birch-Pfeifferschen „Grille“ gastirte am 17. ds. Mts. hier zum ersten Male Fr. Preßburg vom k. k. Hofburgtheater. Die junge Darstellerin errang trotz eines ziemlich schwach besetzten Hauses einen sehr günstigen Erfolg und auch Referent darf ihrer Leistung mit besonderer Anerkennung gedenken. Wir lernten in Fr. Preßburg eine sehr glücklich talentirte, übrigens auch von der Natur mit besonders vortheilhaften äußeren Mitteln ausgestattete Darstellerin kennen, welche diese Gaben bereits in sehr beachtenswerther Weise künstlerisch zu verwerthen versteht. Die ganze Leistung trug den Stempel natürlicher Frische und einer sorgfältigen Ausarbeitung des interessanten Charakters, der sich bei gelungener Nuancirung und entsprechender Vermittelung der starken Contraste unter den Händen der Gastin in sehr wirkungsvoller Steigerung entwickelte.

Bei dem Studium dieser Rolle hat der Darstellerin unverkennbar die Grille par excellence, die Friederike Gohmann, vorgezeichnet, allein sie giebt trotzdem mehr, als eine Nachahmung und es ist ihr daher aus dem theilweisen Anlehnen an ein bedeutendes Vorbild durchaus kein Vorwurf zu machen. Man darf sich wohl von den weiteren Leistungen dieses schönen und anmuthigen Talents etwas versprechen. — Das Stück, das übrigens auch in einem sehr glatten und frischen Ensemble gegeben ward, war in mehreren Hauptrollen neu besetzt. Herr Esaschke gab den Vater Barbeaud in der diesem trefflichen Darsteller eigenthümlichen lebensvollen Charakteristik. Das Zwillingss-Brüderpaar Landry und Didier war sehr hübsch durch die Herren Flüggen und Bargon vertreten. Auch diesmal fand die bereits bekannte Durchführung der alten Fabel durch Fräulein Huber die wohlverdienteste Anerkennung, wie Frau Eicke als Mutter Barbeaud ebenfalls ein sehr gelungenes Charakterbild gab. F. Gleich.

### Städtisches.

Wir hören mit Vergnügen, daß für bevorstehende Messe schon eine Verlegung des Wochenmarktes vom Thomaskirchhofe geschehen soll und somit die lebensgefährliche Passage im Thomasgäßchen und in der Burgstraße wegfällt.

Sind wir dafür unserer fürsorgenden Behörde Dank schuldig, so würden wir es noch mehr sein, wenn dieselbe in der Reichsstraße und auf dem Neumarkt während der Messen budenfreie Passage stattfinden lassen wollte, damit wenigstens nach einer Richtung Erleichterung geschaffen werde.

Die Buden aus der Reichsstraße bringe man nach dem Brühl und nach der Nicolai- und Ritterstraße, Brodbäcker und Gemüsehändler nach dem Thomaskirchhof, Obsthändler nach dem Fleischerschlag und die Leinwandhändler verlege man von der Promenade weg nach dem Johanniskirchhof vordern Theils, womit wohl Jedermann befriedigt werden dürfte!?

### Verschiedenes.

Morgenländische Bildung. Der Schweizer-Reisende Tobler giebt interessante Schilderungen von dem häuslichen Leben der Araber. Die Wohnungen sind auf dem Lande, wo Mensch und Vieh in Einem Raume beisammen leben, nach einem sehr verständigen Plan durch eine verschieden hohe Lage genau auseinander gehalten. Toblers erstes Abendessen bestand, von einer blauhämigen Araberin bereitet, aus großen, runden, dünnen Kuchen, die nach Landesfittung ungesäuert, und aus zwei in Butter gebratenen Hühnern, die vortrefflich waren. Um die Reinlichkeit der Zubereitung darf sich der Reisende im gelobten Lande nicht bekümmern. Es sei gut, schreibt Tobler, daß dem Menschen Manches ver-

borgen bleibe. Gewöhnlich besteht das Abendessen nur aus Fleischsuppe mit Zwiebeln und in Del gebackenem Brode. Das Fleisch daraus wird besonders servirt, das heißt auf den Divan, den etwas erhöhten Lagerplatz geleat. Löffel giebt es nicht, sondern die Suppe wird ausgetunkt. Als zu viel Hände darin herumkrabbelten, begnügte sich unser Europäer mit trockenem Brod. Um zehn Uhr legte man sich schlafen. Die Leute zogen sich nackt aus. Einer suchte sich das Ungeziefer dadurch zu vertreiben, daß er das Hemd auszog und es über das Feuer hielt. Andere kratzten sich. Was Herrn Tobler am Meisten anwiderte, war das Spucken an die Wand. Da der Araber auf dem Boden kauert, so würde er es für sehr unreinlich halten, wenn er wie die Amerikaner auf dieselbe spuckte. Ein anderes Bild arabischen Lebens erblickten wir in einem Bauernhause. Da stehen die Kinder an ihren Krippen, Tauben, Gluckhennen mit pipenden Küchlein, Kagen spazieren umher; außen Kindergeschrei und Weiberlärm, innen Männergeplauder. Eine Köchin rupfte und bereitete mit schmutzigen Händen einen frisch abgeschlachteten Hahn; dann knetete sie lustig den Teig, von dem während des Backens Stücke abgerissen wurden und in den Mund flogen. Beim Lichte der Lampe gab der Bauer indes dem Vieh Strohhäcksel und Gerste. Im Napfe, aus dem man den Thieren zu saufen gab, knetete die Hausfrau den Teig und aus demselben aßen auch die Leute. Ohne sich irgend Scrupel daraus zu machen, schneuzt man sich mit der Hand und mit denselben, nicht immer gewaschenen Fingern, langt man gesellschaftsweise in den Napf, um die Speise herauszuholen. Nach dem Essen wäscht man fleißig Hände und Mund, wobei man ausspuckt.

In München ist wieder ein schrecklicher Fall von Gewerksübergriff vorgekommen! Der Kästler Donhauser hat unbefugterweise Rettige verkauft. Die Stadtgärtner, empört über eine so schmäbliche Verletzung ihres heiligen Rechtes, allein Rettige verkaufen zu dürfen, erhoben sofort Klage gegen den aller gefehlichen Bande Hohn sprechenden Käser, und es wurde diesem vom Magistrat das Urtheil gesprochen, daß er die in seinem Garten selbst gezogenen Rettige wohl auf dem Gemüsemarkt, nie und nimmermehr aber in seinem Kästladen verkaufen dürfe.

\* Herr Dr. Hafer, Kirchenpatron von Plausig, hat daselbst eine Kirchhofsmauer aufgeführt, welche, gleich dem angebauten Spritzenhause, dem ganzen Dorfe ein freundliches Aussehen giebt. Außer daß die Mauer geschmackvoll durch Kreuze durchbrochen, mit Delfarbe gestrichen, so wie mit Steinplatten und Kugeln verziert, ist ihre Billigkeit zu bewundern, indem sie, bei einer Länge von 130 und einer Höhe von 4 Ellen, nicht mehr als 300 Thlr. gekostet haben soll.

Schade nur, daß der von der dortigen Gemeinde in Stand zu haltende Kirchhof selbst so auffallend davon absteht.

### 759. Am untengesehten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 $\frac{1}{2}$  Dresdner Kannen oder 1 $\frac{1}{2}$  Eimer 2 $\frac{1}{2}$  Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thälern ausgeworfen.

Rüböl loco: 12 $\frac{1}{2}$  Bf., 12 $\frac{1}{4}$  Bf. bz.; p. Sept., October, 12 $\frac{1}{2}$  Bf.

Leinöl loco: 11 $\frac{1}{2}$  Bf.

Mohnöl loco: 20 Bf.

Weizen, 168 S, braun, loco: alter, nach N. 6 $\frac{1}{2}$ —7 Bf., 6 $\frac{1}{2}$ —7 Bf. bz.; neuer, n. N. 5 $\frac{11}{12}$ —6 $\frac{1}{2}$  Bf. [alter, nach N. 82 bis 84 Bf., 80 bis 84 Bf. bz.; neuer, n. N. 71—76 Bf.]

Roggen, 158 S, loco: alter, nach N. 4 $\frac{1}{2}$  bis 4 $\frac{1}{2}$  Bf. u. bz.; neuer, n. N. 4 $\frac{1}{6}$ —4 $\frac{1}{2}$  Bf., 4—4 $\frac{1}{2}$  Bf. [alter, nach N. 54 bis 56 Bf. u. bz.; neuer, nach N. 50 bis 52 Bf., 48 bis 52 Bf. bz.; p. Sept., Oct., ingl. p. Oct., Nov., 51 Bf.]

Gerste, 138 S, loco: alte, nach N. 3 $\frac{1}{2}$  bis 3 $\frac{1}{2}$  Bf. bz.; neue, n. N. 3 bis 3 $\frac{1}{12}$  Bf. [alte, nach N. 40 bis 44 Bf. bz.; neue, n. N. 36 bis 37 Bf.]

Hafer, 98 S, loco: alter, nach N. 2 $\frac{1}{2}$  und 2 $\frac{1}{12}$  Bf. bz.; neuer, n. N. 2 $\frac{1}{12}$  und 2 $\frac{1}{6}$  Bf. [alter, nach N. 30 und 31 Bf.; neuer, n. N. 25 und 26 Bf.]

Erbesen, 178 S, loco: vacat.

Wicken, 178 S, loco: vacat.

Raps, 148 S, loco: 7 Bf. u. Gd. [84 Bf. u. G.]

W. Rübren, 148 S, loco: 6 $\frac{1}{4}$  Bf. u. G. [81 Bf. u. G.]

Spiritus, loco: 18 $\frac{1}{2}$  Bf. G.; p. October—Mai 16 $\frac{1}{4}$  Bf. G., 16 $\frac{1}{4}$  Bf. G.; p. Jan.—Mai 16 $\frac{1}{4}$  Bf. G.

Leipzig, am 18. August 1860.

M. Kretschmann, Secr.

N. Sachs.  
Staatsapptore

K. S.  
renten  
Leipa.  
Sächs.  
Pfundb.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

do.  
do.  
do.

# Leipziger Börsen-Course am 18. August 1860.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
N. Sachs.	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	92	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	102 $\frac{1}{2}$	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	65	—
	kleinere . . . . .	—	—	do. II. . . . .	—	101	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	23 $\frac{1}{2}$	—
	1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	88	do. III. . . . .	—	100 $\frac{1}{4}$	—	Berliner Disconto Comm.-Anth. . . . .	—	—	—
	1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	101 $\frac{3}{4}$	Berlin-Anh. Priorit. do. . . . .	—	98	—	Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
	1852, 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	101 $\frac{3}{4}$	do. do. do. . . . .	—	100 $\frac{3}{4}$	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L. pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
	1858 u. 1859) - 100 . . . . .	—	101 $\frac{3}{4}$	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do. . . . .	—	101	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	102 $\frac{1}{4}$	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do. . . . .	—	102 $\frac{1}{8}$	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	75	—
	K. S. Landrentenbriefe kleinerer . . . . .	—	94 $\frac{3}{4}$	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. do. II. . . . .	—	102 $\frac{1}{8}$	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
	Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	101 $\frac{5}{8}$	do. III. . . . .	—	104 $\frac{1}{4}$	—	Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—
	Sächs. erbl. Pfandbriefe - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	89 $\frac{3}{4}$	do. IV. . . . .	—	100 $\frac{1}{4}$	—	Gothaer do. do. do. . . . .	—	—	—
do. - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	96	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	100	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—	—	
do. - 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	101 $\frac{1}{4}$					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe - v. 100, 50, 20, 10 - kündbare 6 M. . . . .	—	86	<b>Eisenbahn - Actien.</b> excl. Zinsen.		—	45 $\frac{3}{4}$	Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	
do. - v. 1000, 500, 100 - kündbare 12 M. . . . .	—	101	Alberts-Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	143 $\frac{1}{2}$	—	—	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do. . . . .	—	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	
do. do. v. 100 . . . . .	—	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. . . . .	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - kleinerer . . . . .	—	92 $\frac{1}{4}$	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do. Chemn.-Würschn. . . . .	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinerer . . . . .	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. . . . .	—	—	—	Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 . . . . .	—	—	Köln-Mindener . . . . .	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . . . .	—	—	—	
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	—	—	Leipzig-Dresdener . . . . .	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. . . . .	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. Nat.-Anl. v. 1854 . . . . .	—	60 $\frac{3}{8}$	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do. B. à 25 - do. . . . .	—	31	—	Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	51 $\frac{3}{4}$	—	—	
do. Loose v. 1854 . . . . .	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 - do. Oberschles. Litt. A. à 100 - do. B. à 100 - do. C. à 100 - do. . . . .	—	—	—	Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . . .	—	—	—	
do. Loose v. 1860 . . . . .	—	69 $\frac{3}{4}$	Thüringische . . . . .	—	—	—	Wiener do. pr. Stück . . . . .	—	—	—	

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$  9 $\frac{3}{8}$  ob. — †) Beträgt pr. Stück 3  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$  1 $\frac{5}{8}$  ob.

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 86. Abonnements-Vorstellung.  
 Letzte Gastvorstellung  
 des Herrn **Niemann**, königl. hannöv. Hof- und Kammerfänger.  
**Jacob und seine Söhne in Aegypten.**  
 Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von Mehul.  
 Personen:  
 Jacob, Hirt aus dem Lande Hebron . . . Herr Wallenreiter.  
 Joseph, unter dem Namen: Kleophas, Statthalter von Aegypten, . . . . .  
 Benjamin, . . . . .  
 Ruben, . . . . .  
 Simeon, . . . . .  
 Naphtali, . . . . .  
 Levi, . . . . .  
 Juda, . . . . .  
 Isachar, . . . . .  
 Sebulon, . . . . .  
 Dan, . . . . .  
 Gad, . . . . .  
 Assar, . . . . .  
 Utobal, Joseph's Vertrauter . . . . .  
 Ein Mädchen aus Memphis . . . . .  
 Ein Diener von Joseph's Leibwache . . . . .  
 Mädchen von Memphis. Israeliten. Aegypter. Soldaten.  
 Die Scene ist im ersten und dritten Acte in Joseph's Palaste in Memphis, im zweiten Acte außer den Mauern von Memphis.  
**Dritter Act aus Tannhäuser.**  
 Große romantische Oper von Richard Wagner.  
 Personen:  
 Herrmann, Landgraf von Thüringen, . . . Herr Wallenreiter.  
 Tannhäuser, . . . . .  
 Wolfram von Eschinbach, . . . . .  
 Walter von der Vogelweide, . . . . .  
 Biterolf, . . . . .  
 Heinrich der Schreiber, . . . . .

Elisabeth, Nichte des Landgrafen, . . . . .  
 Venus . . . . .  
 Thüringische Ritter. Grafen und Edelknechte.  
 Ältere und jüngere Pilger. Sirenen.  
 Ort der Handlung: Thüringen. — Zeit: im Anfange des 13. Jahrhunderts.  
 Joseph und Tannhäuser — Herr Niemann.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 8 Ngr zu haben.  
 Freibillers sind ohne Ausnahme ungültig.  
**Preise der Plätze.**  
 Parterre: 15 Ngr. Parterre: 1 Thlr. Prosceuiums-Logen im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr., ungeperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. Seitenplatz: 5 Ngr.  
**Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.**  
**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**  
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 $\frac{1}{4}$  St. Aufenthalt daselbst Bittenberg bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 $\frac{1}{2}$  St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. 15 M. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.  
 II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs.

- 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M.,  
 Abds. 6 U. 30 M. und Nchts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M.,  
 Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nchm. 4 U., Nchm. 5 U. 45 M. u. Abds.  
 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg:  
 Abf. Mrgs. 7 U., Nchm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf.  
 Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach  
 Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U.  
 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Eöthen) u. Nchts. 10 U.  
 Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Eöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt.  
 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Cera:  
 Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.  
 Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. —  
 B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M.  
 und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Weiningen). Anf. Nchm. 1 U. 21 M.  
 u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen:  
 Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M., Nchm. 1 U. 40 M.,  
 Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 11 U. 8 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M.,  
 Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 U. 21 M., Nchm. 4 U. 2 M.,  
 Ab. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz:  
 Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M., Nchm.  
 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 25 M.  
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nchm. 12 U. 30 M., Nchm. 4 U. 15 M.,  
 Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzen-  
 berg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M.  
 u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nchm. 12 U. 30 M.,  
 Nchm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. —  
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U.  
 45 M., Nchm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 25 M. u. Abds. 8 U. 30 M.  
 (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch  
 nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nchm. 12 U. 30 M.,  
 Nchm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

- Öffentliche Bibliotheken.**  
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.  
**Städtische Sparcasse.**  
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Brm. 8—12 Uhr.  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Archäologisches Museum** (im Fridericianum an der ersten Bürger-  
 schule) von 10—12 Uhr.  
**Städtisches Museum**, geöffnet von 1/2 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.  
 Bei Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
- C. A. Klemm's** Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für  
 Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise  
**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel  
 de Prusse.  
**Ernst Seebardt**, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-  
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.  
**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder  
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und  
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit

**Auction.**

Dienstag den 21. August d. J. sollen Vormittags 9 Uhr diverse  
 Nachlassgegenstände, als Meubles, Betten, Kleider, Wäsche und  
 Hausgeräthe in der Leinwandhalle hier — Brühl Nr. 4, erste  
 Etage — öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.  
 Adv. Theodor Osten, K. S. Notar.

**AUCTION** im weißen Adler Mittwoch,  
 den 22. Aug. und folgende Tage,  
 enthaltend Meubles und Geräthschaften aller Art, Betten, Wäsche,  
 Kleider, Gold- und Silbersachen, Delqemälde, f. Thon-, Porzellan-,  
 Galanterie- und Conditoreiwaaren, Rum, Essenzen, Cigarren, ein  
 Billard ic. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei  
 Koch zu haben.

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-Handlung in Leipzig  
 und Heidelberg ist erschienen:

**Briefe der Schule an das Haus.** Hausleine zur  
 Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung.  
 Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.  
 Der Verfasser, ein hiesiger Lehrer, spricht mit gediegener  
 Kenntniß der inneren und äußeren Verhältnisse des Menschen zu  
 den Aeltern und bittet diese, seiner Weisung zu achten, die er, ein  
 edler Kathaeder über die Erhaltung der Autorität des Lehrers,  
 über den Religionsunterricht, den Grundstein wahrer Bildung,  
 über die Aneignung der andern Unterrichtsgegenstände, über die  
 Zeitgebreden der Jugend und über die Fortbildung der Jugend  
 nach der Schulzeit mittheilt. Er schöpft aus eigenen vieljährigen  
 Erfahrungsaen und stellt diese in überzeugungskraren, beherzigens-  
 werthen Worten dar. Wir empfehlen dieses gehaltreiche pädag-  
 ogische Werkchen auf das Wärmste.

**Die Schönschreibekunst**  
 in deutscher und englischer Schrift und echt kauf-  
 männischem Ductus, lehrt der Unterzeichnete nach systema-  
 tischer leichtfaßlicher Methode fortwährend unter Garantie günstiger  
 Erfolge. — Bei gutem Talent auch in 10 bis 15 Sectionen.  
 Schüleraufnahme zu jeder beliebigen Zeit.  
**Eduard Lange,**  
 kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

**Schiller-Loose à Stück 1 Thlr.**  
 sind zu haben in der Leihbibliothek von  
**Franz Ohme,** Universitätsstraße Nr. 7.  
**Schillerloose**  
 à 1  $\text{sh}$  bei **Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

**Wismar — Kopenhagen.**

Vom 19. August an fährt das neue eiserne Postdampfschiff  
**„Erik Wäderhatt, Capt. A. Lindh,“**  
 nur wöchentlich ein Mal und zwar  
 jeden Sonntag Nachmittags 3 Uhr von Kopenhagen,  
 jeden Donnerstag Nachmittags 4 Uhr von Wismar.  
 Leipzig, den 18. August 1860.

**Joh. Fr. Oehlschlaegers Nachf.,**  
 Agent des „Erik Wäderhatt.“

**K. K. priv. Allgem. Assecuranz Assicurazioni Generali  
 in Triest.**

Nachdem wir  
**Herrn Herrmann Bodek**  
 hier als Districts-Agent für die Stadt Leipzig angestellt haben und selbiger von der Behörde in Pflicht genommen wurde, bringen  
 wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.  
 Leipzig, den 17. August 1860.  
**Die General-Agentenschaft.**  
**Dufour Gebr. & Co.**  
 Zu Vermittelung von Versicherungs-Anträgen für die oben genannte Gesellschaft hält sich bestens empfohlen  
 Leipzig, den 17. August 1860.

**Herrmann Bodek,**  
 Districts-Agent.

**Leipziger Sonntagsblatt.**  
 Jahrgang 1859 compl. für 10 Ngr.

Herausgegeben von **Albert Traeger.** Preis vierteljährlich  
 7 1/2 Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Höhere Töcherschule nebst Elementar- und Spielschule,

Zeiger Straße Nr. 56.

Mit Rücksicht auf die zur Zeit noch sehr beschränkten Räumlichkeiten meiner Anstalt erbitte ich mir schon jetzt die Anmeldungen neuer Schülerinnen für Michaelis. Ich bin zu sprechen von 11 bis 1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr.

Dr. E. J. Hauschild, Director.

**Avis.** Durch den Wunsch vieler Unbemittelter wiederholt aufgefordert, will ich, um selben zu genügen, billigere Schreibcourse ins Leben treten lassen; ohne jedoch die bisherigen Course damit aufzuheben. Dieselben beginnen von heute ab und zwar in 8-12 Stunden für 3 Thlr. und in 15-24 Stunden für 6 Thlr.

Was ich als Lehrer dieser Kunst nach meinen Kräften erreichen kann, werde ich, auf Erfahrung und Studium gestützt, zu ermöglichen suchen, somit empfiehlt sich

Carl Händel, Kalligraph, Weststraße 68.



## Etablissements-Anzeige. Gchte Mandelfleisenseife

Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als Maurermeister etablirt habe. Bitte vorkommenden Falls um Aufträge zu Neubauen sowohl als auch zu Reparaturen und versichere prompte und billige Bedienung.

Leipzig, im August 1860.  
Bernhard Leuthler, Maurermeister,  
Markt Nr. 11.

Das photographische Atelier für Panotypie von Moritz Gleditsch fertigt Bilder von 15 Ngr an, Gerhards Garten, Eingang Raundörfschen Nr. 13.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz.  
Lauer's Heil- u. Wundpflaster 1 Schachtel 2 Ngr.  
Lentner's Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 Ngr,  
12 Stück 10 Ngr.  
Salomonis-Apotheke.

von Kunath & Klotzsch, welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erhielt wieder und empfiehlt à Dbd. 20 Ngr, à Packet von 1/4 Dbd. 5 Ngr, à Stück 2 Ngr, en gros mit Rabatt

**F. W. Sturm,**

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Der allgemeine Beifall und die große Ausbreitung, welche diese Seife in so kurzer Zeit erlangte, hat bereits vielfache Nachahmungen derselben verursacht, bei welchen zwar die Verpackung größtentheils eben so, die Bestandtheile aber anderer Art und die Qualität geringer ist; es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß jedes aus obiger Fabrik hervorgegangene Stück doppelt mit Stempel und jedes Packet (3 Stück) mit Firma Kunath & Klotzsch versehen ist.

Bruchkranken empfiehlt der Unterzeichnete seine mit dem größten Fleiße gearbeiteten und genau nach dem Körper gepaßten Bruchbänder, mit der Versicherung, die Bedürfnisse der resp. Kranken vollkommen befriedigen zu können. Personen weiblichen Geschlechts werden beim Maßnehmen ic. von meiner Frau bedient.  
F. Patisch, chir. Instrumentmacher des k. Klinikums, Place de repos, Pleiße 3.



## Armbänder,

Collers, Brochen, Boutons, Kopfnadeln, Fächer, Flacons und Bonbonnières in geschmackvoller Auswahl, so wie das Neueste in

## Uhrketten,

ganz gut vergoldete, jetzt beliebte Uhrbänder von Goldtresse und Leder mit Breloques, Medaillons gut vergoldete in allen Größen, Cravattennadeln, Manschetten- und Chemisettenknöpfe empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Clemens Jäckel,**

Markt u. Hainstraße Nr. 8.

## Sammetband

Commissionslager zu billigsten Fabrikpreisen bei

**Eduard Koch, Petersstr.**

Das wahrhaft echte **Kölnische Wasser** von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Jülichs-Platze, Hof-Lieferant I. I. Majestäten Friedrich Wilhelm IV., König v. Preussen, Victoria, Königin v. England etc., Alexander II., Kaiser aller Reussen, gekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 und mit der Mention honorable auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1855 (von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren) ist das Dtzd. in 2 Original-Kisten für Crt. Rthlr. 4. 15 Ngr., sechs Flacons in 1 Original-Kiste - - - 2. 7 1/2 - ein einzelnes Flacon. . . . . - - - 12 1/2 - ein halbes do. . . . . - - - 7 1/2 - eine Schoppenflasche m. Korbgeflecht - - 1. 10 - eine halbe do. . . . . - - - 20 - zu haben bei

**E. W. Werl,** früher G. B. Heisinger, Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

**Französische Regenschirme.**  
E. W. Werl früher G. B. Heisinger Mauricianum.

## Kön. Sächs. conc. Uhren-Fabrik zu Carlsfeld.

Nach Beschluß des untenbenannten Verwaltungsrathes ist dem Kaufmann Herrn **F. W. Büchner** zu Leipzig permanent der alleinige Großhandel unserer Fabrikate von Thurmuhren, Chronometern, Stutz- und Wanduhren aller Gattungen vom heutigen Tage übertragen worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Für den Verwaltungsrath der Kön. Sächs. conc. Uhrenfabrik zu Carlsfeld  
Carlsfeld, den 12. August 1860.  
**Hermann Fischer, Dir.**

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halte ich einem geehrten Publicum die schon längst als solid bekannten Fabrikate genannten Etablissements unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.  
Den Detailverkauf behalte ich nach wie vor bei.

**F. W. Büchner, Nicolaisstraße 51.**

**Kragen, Kragen mit Manschetten, Hauben und Taschentücher, in echter Spitze** sowohl als auch in Mull, Batist und Tüll. Stickerie, überhaupt alle in das Spitzen- und Stickerfach einschlagende Artikel empfiehlt  
**Herrmann Thimig, Markt 2.**

**Alizarin-** Etablifeder-, engl. Copir- und Carmin-Finte, Metall- und Etablifedern, Federposten empfiehlt preiswürdig  
**F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.**

# Das Haupt-Meubles-Magazin

Barthels Hof, Markt und Hainstraßen-Ecke,

ist durch Vergrößerung der Localitäten in den Stand gesetzt, sein vollständig assortirtes Lager in feinen und geringern Meublen, fertiger Polstermeublen und Spiegeln noch vermehren und zweckmäßiger aufstellen zu können und empfiehlt sich daher dasselbe unter bekannter Garantie und billigster Preisberechnung zur geneigten Abnahme hiermit bestens.

**Seit bin ich verreist,**

um einen Posten

## Winter - Stripps

zu auffallend billigen Preisen zu acquiriren.  
Montag früh 8 Uhr Ankunft und Auspackung.

**Robert Hänsel,**

Manufactur- & Modewaaren-Handlung,  
Reichstraße Nr. 7, Kochs Hof.

## Das Neueste in Damengürteln

mit den geschmackvollsten Agraffen, als auch Gürtel-Schnallen, Agraffen und Schieber in reicher Auswahl bei

**Clemens Jäckel,**

Markt u. Hainstraße Nr. 8.

## Nr. 40. Ausverkauf. Nr. 40.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll der noch vorhandene Vorrath von Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken für und selbst unter den eigenen Kostenpreis bis zur bevorstehenden Messe wegen Räumung des Locals ausverkauft werden.

C. F. Leonhardt, Neumarkt Nr. 40.

### Lampendochte

für Expeditionen und Haushaltungen, für die verschiedenen Lampen passend, in allerbesten Qualität empfiehlt C. Graff, Reichstr. 48.

### Firnisse, Lacke und Oelfarben

eigener Fabrik empfiehlt billig

Heinrich Diez, Glockenstraße Nr. 3.

### Ergebenste Anzeige.

Meinen werthen Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich noch fortwährend mit altem guten raff. Nüßöl bediene.

A. W. Spange, Seiler.

## Ungarische Weizenstärke

feinste Qualität empfiehlt

V. B. Kunze, Zeiger Straße Nr. 59.

## Vorzüglich gute und billige Waschselse

empfehlen à 4  $\mathcal{R}$  pr.  $\mathcal{S}$  und 3 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  pr.  $\mathcal{S}$ , so wie

### die beste Scheuerseife

à 20  $\mathcal{S}$  pr.  $\mathcal{S}$ , zweite Sorte 15  $\mathcal{S}$  pr.  $\mathcal{S}$

H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

### Hausverkauf.

Das sub Nr. 10 am Thomaskirchhofe gelegene, mit 2 kleinen Höfen versehene Haus ist mit geringer Anzahlung für 8000  $\mathcal{R}$  zu verkaufen durch

Adv. Alexander Kind, Nicolaisstr. 45, Amtmanns Hof.

### Haus-Verkauf.

Mein in der Weststraße unter Nr. 21 u. 22 gelegenes Haus- und Gartengrundstück ist unter annehmbaren Bedingungen und mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Alles Weitere Wiesenstraße Nr. 21 beim Besitzer.

## Extrafeines neues Provencer-Oel

den Centner 30 Thlr., das Pfund 10 Ngr. empfiehlt als billig

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Hierzu eine Beilage.

## Hausverkauf in Halle a. S.

Wegen Domicilveränderung soll ein zu Halle vor dem Leipziger Thore gelegenes massives herrschaftliches Wohnhaus von 3 Etagen nebst Hintergebäude, worin auch Pferdestall und Wagenremise, nebst Garten aus freier Hand billig verkauft werden.

Kauflustige belieben sich bis zum 1. Septbr. d. J. in portofreien Briefen unter Adresse A. Z. Halle poste rest. zu melden.

## Ein Bauplatz

in der Größe von 1500—2000 Qu.-Ellen in einer stark bewohnten Straße der äußern Vorstadt ist zu verkaufen und würde sich der Platz zur Errichtung von einem Holz-, Kohlen-, Victualiengeschäft etc. besonders eignen.

Nähere Auskunft ertheilt Hr. Müller im Windmühlenthor.

Einem Productenhändler kann ich in Neuschönefeld einen passenden Platz für sein Geschäftsgebäude nachweisen.

Dr. Hochmuth.

## Ein Geschäft in guter Lage

ist mit wenig Anzahlung sofort zu übergeben. Näheres unter M. # 100. poste restante Leipzig.

Ein schönes neues Pianofort ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Königsplatz 18, 2. Hof 2 Treppen links.

## Billige Goldsachen,



neue sowohl als auch gebrauchte, als Uhretetten, Siegelringe, Busennadeln, Medaillons, Brochen, Ohrringe (Boutons), Armbänder, Damenringe, Hemdknöpfe etc., so wie

## goldene und silberne Herren- u. Damenuhren

jeder Art unter Garantie, ferner Stuh- und Wanduhren, eine sehr schöne Porcellan-Stuhr mit Spielwerk, die. Spieldosen, Uhrgläser aller Art und vieles Andere zu äußerst billigen Preisen. Auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Kraft's Hof vis à vis.

Zu verkaufen ist ein Waschfaß und 1 Wanne mit eisernen Reifen, wo in jedes ein Korb Wäsche geht, Rosenthalg. 1, 1  $\mathcal{R}$ .

Ein Schwein mit 8 Jungen ist zu verkaufen in Böllig Ehrenberg bei Kornagel.

Ein Affenpinscher ist zu verkaufen

Neumarkt Nr. 17, 1 Treppe.

## Heu-Verkauf.

Gutes Wiesenheu in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  Etr., so wie in größeren Partien liegt stets zum Verkauf bei G. Gentsch, Gerberstr. 17.

Zu verkaufen ist eine Partie gute Birnen die Messer 1  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{S}$  Schloßgassen-Ecke am Obststande.

## Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche patent. Stück- und Würfel-Braunkohle,

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct! zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

25  
la P  
25  
empf  
N  
a S  
Z  
fein  
Stä  
verfo  
Wet  
2 1/2  
a F  
Z  
a 2  
N  
u  
a  
m  
emp  
fehr  
S  
5 P  
G  
gut  
Leipz  
Adre  
G  
kauf  
in de  
G  
schaf  
fets  
E  
Adre  
von  
die  
e  
gem  
Sur  
pulei  
rost  
E  
geb  
gefes  
D  
red





**Gesucht** wird für einen Sohn hiesiger Aeltern, der ein Gymnasium besucht hat, sogleich oder später eine Lehrlingsstelle in einem Materialwaaren-Geschäft. Beste Adressen bittet man unter A-Z in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen, kräftigen Menschen, welcher bereits 2 Jahre in Leipzig zur Zufriedenheit seiner Herrschaft gedient hat, wird für 1. October ein Unterkommen in einer Handlung als **Laufrursche** oder zur Hülfe beim Verkauf gesucht. Derselbe ist auch im Schreiben und Rechnen bewandert.

Gefällige Offerten werden erbeten unter L. H. 6. in der Exped. des Tageblattes.

**Gesucht** wird von einem jungen Mädchen, welches gut nähen, zeichnen, stricken und häkeln kann, in und außer dem Hause Arbeit. Adressen unter C. W. 6. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein kräftiges und wohlgebildetes Mädchen, welches seit längerer Zeit als Verkäuferin auswärtig conditionirt, wird bis Michaelis ein anderweitiges derartiges Placement gesucht und erbittet man gef. Offerten unter M. M. 100. in der Exped. d. Bl.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Kochen, Nähen und allen andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder zur Beihülfe einer Hausfrau.

Offerten bittet man gütigst unter Schiffe A. R. H. 44. poste restante Schleiz, franco niederzulegen.

Ein fleißiges Mädchen sucht zum 1. Sept. Dienst für häusl. Arbeit, Küche u. dgl. Ihre jetzige Herrschaft ertheilt das Nähere Nonnenmühle allhier.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 15. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungmagd. Zu erfragen bei der Herrschaft, Königspl. 14, 3 Tr.

### Gesuch eines Messlocales!

Ein Thibetgeschäft sucht für nächste Michaelis- und die folgenden Messen ein Verkaufslocal, entweder einen Hausstand oder die Hälfte eines größeren oder auch ein kleines nicht zu theures Gewölbe. Gefällige Offerten unter Angabe der Lage des Locals und Forderung der Miete pr. Messe bittet man zu richten an Heinrich Feischner in Greiz.

**Gesucht** wird ein anständiges Familienlogis in Rindenu oder Plagwitz, sofort oder zu Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter E. J. niederzulegen.

**Ostern 1861** wird ein Logis, aus 3-4 Stuben bestehend, mit Garten zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe werden im Geschäft des Herrn Louis Apitzsch, Dresdner Straße, angenommen.

Eine pünktlich zahlende Witwe, welche schon seit fünf Jahren ihr altes Logis hat, jedoch durch Verhältnisse genöthigt ist, es mit einem andern zu vertauschen, sucht sogleich oder zum 1. October ein Logis im Preise von 30-50  $\text{fl}$ .

Adressen oder mündliche Rücksprache bittet man zu nehmen Frankfurter Straße Nr. 15, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein unmeublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang. Adressen unter „Logis“ bei Gebrüder Spillner, große Windmühlenstraße.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen ein kleines meubl. Stübchen. Adressen bittet man niederzulegen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 270 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. September bei einer rechtlichen Witfrau ein meublirtes Stübchen. Adressen sind abzugeben Thomaskirchhof Nr. 8 bei Herrn Krendel.

### Vermiethung.

Ein bei Niesau unmittelbar an der Elbe gelegener großer Gebäude-Complex mit herrschaftl. Wohnhause, bisher zu einer Zuckersabrik verwendet, soll Geschäftsaufgabe halber billig vermiethet werden, und es ist solches insbesondere zu Errichtung einer Cigarren-Fabrik oder einem andern ähnlichen Etablissement, wegen der dortigen billigen Arbeitskräfte, zu empfehlen.

Näheres durch

Dr. Brandt.

Eine Restauration, bestehend aus geräumigen Localen in schönster Lage der Stadt, wird in nächster Zeit pachtfrei.

Sollte Reflectanten wollen ihre Adressen unter C. in der Expedition d. Bl. abgeben.

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber ein freundliches Familienlogis in schöner gesunder Lage, welches zu Michaelis d. J. zu beziehen ist, in Reudnitz Nr. 301, dem Ländchen schräg über.

In besser Buchhändlerlage ist eine zweite Etage von 6 Stuben mit Zubehör von Michaelis d. J. für 220  $\text{fl}$ , und ein besonders helles Parterrelogis von 5 Stuben von Weihnachten d. J. ab für 160  $\text{fl}$  anderweitig zu vermieten durch Adv. Pankel.

### Zu vermieten

für Michaelis sind 2 geräumige Wohnungen, eine mit Gärtchen zu 375  $\text{fl}$ , die andere zu 300 Thlr. Zu erfragen Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen hoch.

Zwei große Hofwohnungen sind von Michaelis ab zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist jetzt oder zu Michaelis eine schöne große Stube mit schönster Aussicht Centralstraße Nr. 3, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren

Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288 parterre.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Zimmer an einen Herrn, Aussicht Markt u. Grimm. Straße, Thomaskirchhof Nr. 1, 4 Tr

**Zu vermieten** ist sogleich oder später eine Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Holzgasse 12, 1. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist zum 1. Sept. eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren Thomaskirchhof Nr. 11, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer Petersstraße, 3 Rosen im Hintergebäude rechts 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist den 1. Sept. eine meublirte Stube (mef. frei) an einen Herrn Petersstraße 41, 4. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube vorn heraus für einen soliden Herrn Kuchengartengasse 132, 1 Treppe rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer ist sofort an einen Herrn zu vermieten mit Saal- und Hauschlüssel

Alexanderstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer vorn heraus, separater Eingang und Hauschlüssel, ist sofort zu vermieten

hohe Straße Nr. 26 parterre links.

Eine kleine heizbare Stube ohne Bett ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 24, Treppe links 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Kämmerchen mit Bett, separat, am Marienplatz. Näheres lange Straße Nr. 30 parterre.

**Zwei Schlafstellen** sind offen

Frankfurter Straße Nr. 61 im Hof parterre rechts.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Colonnadenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Duerstraße Nr. 14 parterre links.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Webergasse Nr. 12, 1 Treppe links.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für Mädchen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 67, im Hofe 1 Treppe.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für solide Mannspersonen Glockenplatz Nr. 5, im Hofe 2 Treppen rechts.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für Herren in einer Parterrestube vorn heraus mit sep. Eingang und Hauschlüssel Münzgasse 11.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 131 parterre.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

**Offen** sind Schlafstellen

Zeiser Straße Nr. 55, 2 Treppen.

**Gesucht** werden in einer freundlichen Stube 1 oder 2 Herren mit oder ohne Kost kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird eine Mannsperson in Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 12, 1 Treppe.

### Mittagstisch

Können einige solide Herren erhalten. Herr Kaufm. Haberland, N. Fleischerg. 9, wird das Nähere mitzutheilen die Güte haben.

### Omnibus-Gesellschaft Heuer

erlaubt sich ergebenst anzugeben, daß heute Sonntag den 19ten August fründlich ein Omnibus nach Reudnitz und Plagwitz von der Station Neumarkt, und jede halbe Stunde später von Reudnitz und Plagwitz nach der Station Neumarkt abgehen wird.

# Schützenhaus.

## Erstes grosses Feuerwerk auf dem Schiessplatz

Ein Näheres Montag.

Mittwoch den 22. August.

Ergebenst

H. Lühr.

### Victoria regia.

Die 9. Blume dieser königlichen Wasserlilie blüht bis heute Abend. Auch blühen fortwährend mehrere neue **Nymphaeen**. Jedenfalls wird sich auch heute noch die 10. Blume öffnen. — Entrée à Person 2 1/2  $\text{R}$ , wofür ein Blumenstückchen verabreicht wird. **Marche à Mosenthal**, Berl. Straße Nr. 4. NB. **Schöne reife Ananas** sind bei uns fortwährend zu haben.

### Sommer-Bergnügen der Tischler im Schützenhause

Sonntag den 26. August, wozu ergebenst eingeladen wird.

**H. Heute 6 Uhr Solrée.**



Heute Sonntag

### Concert von Friedr. Riede.

Anfang 8 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

### Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

### Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

### Forsthaus Kuhthurm.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Montag den 20. August

### grosses Extra-Concert

von den zwei Musikchören von

Carl Welcker und Fr. Riede.

### Central-Halle.

Heute Sonntag

### Concert u. Ballmusik.



Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik,

Zur Aufführung kommt: **Sommerfest-Mänge**, Walzer von Jul. Weissenborn (neu). **Amalien-Polka** v. Carl (neu). **Prinz von Arkadien**, Corolienne von Lanner (neu).

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck**.

### Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck**.

### COLOSSEUM. Sommerfest Concert und Ballmusik.

Um 10 Uhr große Licht-Polonaise. Mein Gesellschaftsgarten ist aufs Freundlichste eingerichtet. Entrée für Tänzer 5  $\text{R}$ , Nicht-tänzer 2 1/2  $\text{R}$ . Anfang 1/2 4 Uhr. Ende 2 Uhr. **Prager**.

### Leipziger Salon.

Heute großes Blumenfest. Anfang der Ballmusik um 4 Uhr. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

F. A. Seyne.

### \* Gosenthal. \*

Heute zum Concert und Tanzmusik, wobei zur Unterhaltung Stangenklettern und Sternschießen abgehalten wird, ladet zum Schlachtfest nebst f. Gose und Lagerbier freundlichst ein

C. Bartmann.

### Deßsch.

Heute Sonntag  
\*.\* Tanzmusik \*.\*

## Die I. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr am 29. Juli d. J. durch anhaltendes Regenwetter unterbrochenes Scheibens-, Stern- und Bogelschießen, verbunden mit Sommervergügen, **Sonntag den 26. August d. J.** wiederum in **Eutritsch** im Gasthose zum Helm ab und ladet wiederholt alle früheren und gegenwärtigen Kameraden der Compagnie, so wie die Communalgarde überhaupt dazu freundlichst ein; eben so sind eingeführte Gäste derselben herzlich willkommen.

**Sammelplatz:** der Wintergarten; **Abmarsch:** früh 10 Uhr; **Rückmarsch:** Nachts 1 Uhr.

Entrée-Billets für Herren à 10  $\text{Rgr.}$ , für Damen à 5  $\text{Rgr.}$  sind zu haben bei Herrn **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4, bei Herrn Restaurateur **M. Friedemann**, Thomasgäßchen Nr. 3, bei Herrn **E. L. Metz**, Neumarkt, große Feuerkugel, und im **Café Kröber**, Petersstraße Nr. 19.

NB. Die auf den 29. Juli lautenden Entrée-Billets behalten ihre Gültigkeit und sind die in Eutritsch abgegebenen bei Herrn **Louis Lauterbach** wieder in Empfang zu nehmen. **Der Comité.**

### Heute Concert

im

### Garten des Schützenhauses

mit starkbesetztem Orchester

unter Leitung

des Herrn Musikdirector **Menzel**.

### Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

### Illumination durch Gasflammen

in Form von

**Blumen, Sonnen, Sternen,  
Pyramiden etc.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2  $\text{Rgr.}$ 

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

**Petersschlessgraben.**

**Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik,**  
Anfang 5 Uhr, Biere ff., wozu ergebenst einladet **C. A. Gretschel.**

**Lindenau**  
in Richter's Salon.

Heute Sonntag von Abends 8 Uhr an  
**großes Vocal- und Instrumental-Concert**  
unter gütiger Mitwirkung des Komikers Seidel. Das Musikchor von **E. Hellmann.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

**Heute Concert u. Tanzmusik** vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.  
Anfang 8 Uhr. Näheres durch Programm. **C. Schlegel.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeeuchen, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Seyfer.**

**Restauration zu Grossdeuben.**

**Erntefest,** verbunden mit Sternschießen und Schlachtfest nebst Tanzmusik, heute den 19. August, wozu ich ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einlade. **NB.** Nur 15 Minuten vom Anhaltepunkt Gaschwitz. **H. Lägell.**

**Bergschlößchen zu Neuschönefeld.**

Heute Sonntag ladet zu **Concert und Ballmusik** nebst diversen Speisen und Getränken ergebenst ein **S. Kühn.**

**Trost's Salon in Neusellerhausen.**

Sonntag den 19. August **Concert und Ballmusik,** wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen, wie auch einer Auswahl guter Speisen und Getränke bestens aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein **E. G. Trost.**

**Sonntag den 19. August starkbesetzte Tanzmusik (Militair-Musik)**  
bei **O. Barrot** in Neuschönefeld.

**Abnaundorf.**

Heute Sonntag **Tanzmusik.** Dabei werde ich mit div. Speisen und Getränken, gutem Kaffee, ff. Kirsch, Pflaumen, Äpfeln, Propheten- und verschied. Kaffeeuchen, so wie mit ausgezeichnetem Lager- u. Weißbier bestens aufwarten. **L. Göppner.**

**Gasthof zu Wahren.**

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Das Musikchor von **C. Haustein.**

**Gasthof zu Wahren.**

Heute Sonntag ladet zu **Concert u. Tanzmusik,** verschied. Sorten Obst- u. Kaffeeuchen u. feinem Biere ergebenst ein **G. Höhne.**

**Restauration in Schönefeld.**

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Für Kaffee und Kuchen, div. Speisen und Getränke und ff. Bier ist bestens gesorgt.

**Ch. G. Müller.**

**Heute Sonntag in Stötteritz**  
**große Jagd auf zahmes Wild.**

Es werden auf diese interessante Jagd alle Sonntagschützen und andere höflichst aufmerksam gemacht und freundlichst eingeladen. Die Jagdkarten (à 5  $\mathcal{R}$ ) werden bei Unterzeichnetem gelöst und hat diese Jagd den Vorzug, daß das erlegte Wild sofort servirt wird.

**Gewehre und Munition sind am Plage vorhanden.**

Dabei empfehle eine gut gewählte Speisekarte (natürlich auch Allerlei), einen bedeutenden Vorrath von Kuchen und vorzüglichste Getränke, besonders ganz vortreffliches Lagerbier auf Eis.

**Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik von Hellmann.**

**Schulze.**

Mein Garten bietet einen angenehmen Aufenthalt und die Georginen fangen zu blühen an.

**Reichsverweser in Kleinzschocher**

ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein.

**Kell.**

**NB.** Von 4 Uhr an **Concert und Ballmusik.**

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.**

Das Musikchor von **C. Haustein.**

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik,** wobei mit einer Auswahl Speisen, verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeuchen und gutem Kaffee ergebenst aufwarten wird **Julius Jaeger.**

**Oberschenke Eutritzsch. Von 4 Uhr an Tanzmusik.**

Zu gutem Kaffee und Kuchen, f. Gose und Lagerbier, div. Speisen etc. ladet ergebenst ein

**Gustav Gottwald.**

## Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag **Concert** und **Tanzmusik**, dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen nebst feinen Bieren und ladet ergebenst ein  
A. Schröder.

## Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt **Kirsch-, Pflaumen-, Aepfel-, Aprikosen-** u. verschied. Kaffeeuchen, guten Kaffee, div. Speisen und ganz vorzügliche Biere, wozu freundlichst einladet (Heute Tanzmusik.)  
J. G. Düngefeld.

## Till's Salon in Volkmarsdorf.

Heute **Soirée dansante** unter Leitung des Tanzlehrers H. Schmidt. Anfang 4 Uhr.

### \* \* Drei Mohren. \* \*

Heute Sonntag gutbesetzte **Tanzmusik**.

### Drei Mohren.

Heute **Tanzmusik**, dabei **Obst- und Kaffeeuchen**, warme und kalte **Speisen**, feine **Biere**; es ladet freundlichst ein  
NB. Morgen **Allerlei**.  
F. Rudolph.

### Zöbiger.

Heute Sonntag den 19. August starkbesetzte **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet  
W. Schnp.

### Extrafahrt nach Engelsdorf.

Heute den 19. August halte ich mein **Erntefest**, verbunden mit **Vogelschießen**, wobei ich mit warmen u. kalten Speisen, gutem Kaffee und Kuchen und einem ff. Glas Lagerbier à 1  $\frac{1}{2}$  besorgt sein werde. Es ladet hierzu freundlichst ein  
Herrmann.

### Rügschena.

Heute Sonntag den 19. August **Concert u. Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet  
C. F. Franke.

### Meusdorf.

Heute **Tanzmusik**, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird  
C. G. Kämpf.

### Restauration v. F.L.Schulze in Lindenau.

Heute lade ich zu meinem **Erntefest** ergebenst ein, wobei mit **Schlachtfest**, **Obst-** und div. **Kaffeeuchen** bestens aufwarten werde. Auch empfehle ich mein **Eiskellerlagerbier**, **Campanerbier** in ganzen und halben Flaschen.

### Restauration Thecla.

Heute Sonntag zum Vor-**Erntefeste** ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, guten Speisen und vorzüglichen Bieren, so wie Nachmittags zu gut besetzter **Concert-** und **Ballmusik** ergebenst ein  
A. T. Aplitzsch.

### Gasthof zu Meudnis.

Heute starkbesetzte **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet  
Albert Weinberger.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag **Pflaumen-, Aepfel-, Aprikosen-** und **Kirschuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Gieß-** und feinen **Kaffeeuchen**.  
Eduard Hentschel.

## Großer Kuchengarten

empfehle **Obst-** und feinen **Kaffeeuchen**, eine reichhaltige **Speisekarte** und **extrafeine Gose**.  
Morgen **Allerlei**.  
A. Steinbach.

## Gasthof Knauthain

an der Mühle.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, div. Kuchen, vorzüglichem Kaffee, ff. Bier ergebenst ein  
S. Nonnger.

## Kleiner Kuchengarten

empfehle **Aprikosen-, Pflaumen-, Kirsch-** u. div. Sorten **Kaffeeuchen**, verschiedene warme u. kalte **Speisen** und **Dresdner Felsenkeller-** und **Bereinsbier**, wozu freundlich eingeladen wird.

## Alter Gasthof zur goldenen Aue in Gaugsch

ladet ein geehrtes Publicum freundlichst ein. NB. Das Zöbiger Lagerbier ist ausgezeichnet.  
Carl Lehnert, Gastwirth.

## Drei Lilien in Meudnis.

Heute ladet zu **Pflaumen-, Aepfel-** und **Kaffeeuchen**, warmen und kalten **Speisen**, **Bernesgrüner** und **Lagerbier** ergebenst ein  
NB. Morgen **Allerlei**.  
W. Hahn.

## Goldnes Lämmchen.

Heute ladet zu **Aepfel-, Speck-** und **Kartoffelkuchen** freundlichst ein  
Söncke.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu **Obst-** und **Kaffeeuchen**, verschiedenen kalten und warmen **Speisen** höflichst ein  
Cb. Wolf.

## Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter **Speisen**, worunter **Allerlei mit Cotelettes oder Bunge**, und guten **Getränken** ergebenst ein  
Wilhelm Kühne.

## Forsthaus Ruhthurm

ladet ein geehrtes Publicum zum Besuche ergebenst ein, da die eine Hälfte des Gartens, so wie die Colonnade auch für Nichttheilnehmer an dem Sommervergnügen der Gesellschaft „Röblinger Marine“ den ganzen Tag geöffnet ist,  
C. D. Schatz.

## Restauration zum Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu div. **Obst-** und **Kaffeeuchen**, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl warmer und kalter **Speisen** und gutem **Bier** freundlichst ein  
L. Füssel.

## Restauration zur grünen Schenke.

Heute **Obst-** und **Kaffeeuchen**, verschiedene warme und kalte **Speisen** und feine **Biere**.  
C. Schönfelder.

**Heute** ladet zu **Kirsch-** und **Kaffeeuchen**, **Kaffee** und guten **Bieren** ergebenst ein  
Morgen **Schlachtfest**.  
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

**Heute** ladet zu **Kirsch-, Kaffeeuchen** und guten **Getränken** ergebenst ein  
Morgen **Schweinsknebelchen** mit **Rößen**.  
J. Zänder, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

## Gerhards Garten.

Heute Abend eine reichhaltige **Speisekarte**, darunter junges **Guhn** und **Ente** mit **Krautflößen**, vorzüglich echt bayrisch und **Lagerbier** auf **Eis** empfiehlt  
Moritz Vollrath.

## Culmbacher Bier

aus der Brauerei von Lorenz Sandler's Eldam empfiehlt in bester Qualität  
Hermann Fronzel, Burgstraße Nr. 8.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**  
empfehl eine sehr reichhaltige Speisekarte. Das Eisellerbier ist ganz vorzüglich. — NB. Von 10 Uhr an Speckfuchen.

## Hôtel de Saxe.

Heute Vormittag von 10 Uhr ab Speckfuchen. Abends eine reichhaltige Speisekarte, worunter Ente mit Krautklößen, Münchner und Dresdner Feldschlößchenbier als vorzüglich bekannt, extrafeinen Kaffee à Tasse 12 S. Ludw. Würkert.

### Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Plauensches Bier vorzüglich.

**Cajeri's** Restauration und Kaffeegarten empfiehlt früh 10 Uhr Speckfuchen, so wie heute Abend gepickte Hindsleude, Cotelettes oder Hühnerbrust mit Allerlei nebst aus. gezeichnetem Vereinsbier auf Eis lagernd u. ff. Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet H. Cajeri.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.**

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen, Abends frische Sülze und gutes Vereinsbier auf Eis lagernd, wozu ergebenst einladet **J. C. Kirmse, kleine Windmühlengasse Nr. 4.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Speckfuchen empfiehlt von 10 Uhr an **F. Trietschler, Petersstraße 22.**

**Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.** Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Drescher.**

**Speckfuchen** empfiehlt heute von 10 Uhr an nebst einem feinen Löffchen Vereinsbier auf Eis **G. Martin, Plauenscher Platz Nr. 1.**

**Speisewirtschaft** Burgstr. Nr. 6. Täglich Mittagstisch à 2 1/2 S. Morgen Klöße mit Schweinsknocken, Sauerkraut und Meerrettig; alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln, so wie ein gutes Löffchen Braun-, Weiß- und Lagerbier.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 S. in und außerm Hause von 1/2 12 Uhr an. Morgen früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen.

### Das beliebte gebirgische wohlchmeckende magenstärkende Bitterbier

verkaufe ich nicht nur allein in Löffchen à 7 S., sondern auch in Känen Gebinden von 14, 15, 16 Kannen, 1/4 u. 1/2 Eimern und 1/4 Tonnen, auf gültige Bestellungen sofort zu liefern.

**A. S. Sommer, Kirchstraßen- u. Johannisgassen-Ecke.**  
NB. Heute Vormittag ladet zu Speckfuchen ein d. O.

### Grüne Linde.

Heute Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Das Bier auf Eis ist ausgezeichnet. **A. Vilske.**

### Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Vorzügliches Bayrisch (frische Sendung), so wie ausgezeichnetes Vereinsbier. **Prager.**

### ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Speckfuchen. Das Lagerbier ist ff. NB. Morgen Schlachtfest.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Winkler, Friedrichstraße 32.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet (das Weissenfeller ist ff.) **E. Busch, gr. Windmühlenstraße 5.**

### Wartburg. Heute früh Speckfuchen.

Heute Speckfuchen von 10 Uhr an. Restauration gr. Windmühlenstr. 32. **C. Baddini.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. Gößwein am Packhofplatz.**

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei **S. Gentsch, Gerberstraße Nr. 17.**

Heute früh 10 Uhr Speck- und Apfelfuchen, morgen Schlachtfest bei **Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

### Verloren

wurde eine goldne Broche mit blauen Steinen und weißen Perlen. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Brühl 41, 1 Treppe.

Verloren wurde am vergangenen Freitag von einem Arbeiter auf dem Wege durch Reichels und Lehmanns Garten ein Lederbeutel mit ca. 2 Thlr. 10 Ngr. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Schützenstraße Nr. 17 bei Hrn. Kaufmann K a ff.**

### Verloren

wurde am vorigen Donnerstage Abends auf dem Wege von der Salomonstraße durch die Dresdner Straße, dann links über den Augustusplatz und die Promenade und von da durch die Weststraße bis zum Frankfurter Thore ein braunes Ledertäschchen, enthaltend ein Portemonnaie mit zwei österr. Gulden und etwas Kupfergeld. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung im Frankf. Thore beim Thorschreiber Hrn. Langhammer abzug.

Verloren wurde am Sonnabend früh von Gerhards Garten bis zur Königsstraße ein schwarzseidener Sonnenknicker. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße 23 parterre.

Irgend wo stehen gelassen wurde im Laufe der letzten Wochen ein schwarzseidener Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 10 parterre.

Stehen geblieben ist am vergangenen Sonntag den 12. d. M. ein Regenschirm. Der sich legitimirende Eigentümer kann selbigen gegen Erstattung der Insektionsgebühren in Empfang nehmen in der Schenkwirtschaft des Ernst Dorn in Lindenau.

Der Regenschirm mit dunkel grünseidnem Ueberzug, auf dessen hellgelben Griff die Worte Dr. Friederici sen. eingeschnitten sind, soll nach Hause kommen.

### Entlaufen

ist am Freitag Nachmittag ein schwarzer Pudelhund mit weißer Brust, gelbem Halsband mit Neureudnitzer Steuernummer, auf den Namen „Scherri“ hörend. Wer ihn wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung Neureudnitz Nr. 3 bei Gustav Berger.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 7917p, 11,914p, 14,721p, 20,178p, 40,986p, 41,821p, 55,666p, 60,680p, 73,293p, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern der Leihhausordnung gemäß ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Agent **C. M. Pohl**, früher Zetzer Straße 6, dann Reudnitz, Gemeindegasse, augenblicklich Blumengasse hier wohnhaft, wird um den längst versprochenen Besuch gebeten.

**Job. Georg Güter** in Alippi's Keller.

Bezüglich einer gewissen, bevorstehenden Wahl dürfte es nicht unpassend sein, an eine frühere Aeußerung eines der Stimmbegabtesten zu erinnern, „es wäre nicht gut, wenn man zu der fraglichen Stelle nicht in Leipzig einen geeigneten Mann finden sollte.“

Seinen Nächsten zu lieben als sich selbst ist keine Sünd, ist ja Gottes Wort. Seinen Nächsten zu hassen wie die Sünd, ist ja nicht Gottes Wort.

**Georg.**

Fräulein **M. A.!** Für das am 13. Abends 8 1/2 Uhr leider verfehlte Rendez-vous in der P. Str. bittet gefälligst ein anderes zu bestimmen der Ihnen Bekannte.

welch  
gelad  
Stat  
bilder

Mitg

fähig  
beson

ist w  
Leben  
firche

D  
We  
zu

HS

Es  
Mid  
bei

Caro  
bei  
1 S,  
bei  
5 S,  
bei

Kunst  
B. 2  
bei

mann  
S. M

Int  
allen  
legen

von S  
hartbe

E

Braune  
Polm  
Büchlin  
Beyreut  
Bogdan  
Bielefel  
Bieling  
Bayer,  
Berlwin  
Bischoff  
Hotel  
Bücher,  
Bürger,  
Dreyer,  
der E  
Bürger  
Büchle,

Hotel

Hotel

Hotel

Hotel

Hotel

Hotel

Hotel

Hotel

Sonntag den 19. August 11 bis 1 Uhr  
(Mittwoch und Freitag in denselben Stunden)

# Leipziger Kunstverein.

Ausstellung: Ansichten aus dem alten und neuen Rom (Vedute di Roma) von G. B. Piranesi.

**Great Eastern** nebst Durchschnitt und **Ocean**. Täglich bis Abends sind die **Schiff-Modelle** im **Hôtel de Prusse** ausgestellt. Preis à Person 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr.

**Zooplastisches Cabinet** im Circus von Renz am **Königsplatz** geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Entree à 5 Ngr., Kinder die Hälfte.  
**Leven & Sohn.**

## Kaufmännischer Verein.

Die Vereinsmitglieder werden hierdurch zu der diesjährigen

### ordentlichen General-Versammlung,

welche an den Abenden des **3. und des 6. September** im kleinen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse stattfinden wird, eingeladen und benachrichtigt, daß an dem ersten Abende Anträge auf Abänderung beziehentlich Ergänzung einiger Bestimmungen der Statuten, an dem zweiten hingegen der Jahresbericht und die Neuwahl der Vereinsorgane den Hauptgegenstand der Tagesordnung bilden werden.

Die erwähnten Anträge und die vollständige Mitgliederliste gelangen zugleich mit einem neuen Kataloge der Bibliothek und den Mitgliederkarten auf 1860/61 in den nächsten Tagen zur Ausgabe. Von einer Vorwahl ist auch dieses Jahr abgesehen worden.

Auf die §§. 23 u. 25 der Statuten, nach welchen Anträge von Mitgliedern bis 24. August einzureichen sind und die Beschlußfähigkeit der General-Versammlung von der Anwesenheit des dritten Theils der ordentlichen Mitglieder abhängig ist, wird noch besonders aufmerksam gemacht und eine recht zahlreiche Betheiligung erbeten.

Leipzig, den 18. August 1860.

Der Vorstand.

F. W. Sauer, Vorsteher.

#### A. Z. 58.

Ist wieder hier und hofft nach 6monatlicher Trennung auf ein Lebenszeichen im bekannten Hotel, Zimmer Nr. 1. — Nicolaiskirche, Kreuzgang und Droschke; kennst Du mich?

Nein Robert, wo kommst Du nur immer her,  
Daß Du jetzt so vertriebst,  
Du kommst gewiß aus Keudnitz her  
Wo Du schon wieder liebst.  
Drum bist Du immer so müde ic.

Die Dose gratulirt aus Grundsatz nur auf diesem Wege.

Zu Deinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.  
Fern und doch nah.

### HSPR. Ab. 7 U. Thüringischer Bahnhof.

Es sind uns noch folgende milde Gaben für den Pachtgärtner **Michaelis** zugegangen als: —

bei Herrn Dr. **Wille**: Gal. 6, 9. 1 *sp*, Witwe J. P. 15 *gr*,  
Caroline Paul 7 1/2 *gr*, G. M. Albani 15 *gr*;

bei Herrn **Emil Dopf**: J. A. P. 10 *gr*, M. 15 *gr*, J. 1 *sp*, S. 5 *gr*;

bei Herrn **Fr. Hofmeister**: Gesellschaft A. 18 *gr*, Pr. C. 5 *gr*, Karl Voigt 1 *sp*, R. W. 1 *sp*, Com. 15 *gr*;

bei Herrn **Friedrich Rösch**: B. 1 *sp*, D. B. 10 *gr*, Kunstg. Claus 10 *gr*, F. 10 *gr*, K. 1 *sp*, S. Schenke 15 *gr*, B. 2 *sp*, A. Keil 1 *sp* 10 *gr*, F. Rösch 20 *gr*;

bei Herrn **G. A. Hobland**: A. D. 1 *sp*, Carl Finne- mann 1 *sp*, J. D. 5 *gr*, L. B. 5 *gr*, Mad. Hoffm. 15 *gr*, J. M. aus Eutrich 1 *sp*, Frau A. H. 10 *gr*, Schg. 1 *sp*.

Indem wir hiermit unsere Sammlung schließen, sagen wir allen edeln Gubern unsern innigsten Dank, wir haben laut Belegen heute obengenanntem Pachtgärtner **Michaelis** die Summe von 86 *sp* 8 *gr* 5 *z* übergeben können, welches ihm in seiner hartbedrängten Lage eine sehr große Hilfe ist.

### Nicht zu übersehen!!

Einem hochverehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit Werken der berühmtesten Meister der Münchner Schule hier angekommen bin und solche für Jedermann gratis im **Hôtel Stadt Dresden** täglich von 11—2 Uhr zur Ansicht ausgestellt habe. —

J. Kitzinger aus München.

Dank dem Gesangverein „Liedertafel“ zu Neuschönefeld für das mir so überraschende schöne Ständchen am 16. d. M.

Volkmarisdorf, den 18. August 1860.

C. F. Reiß.

Verpätet.

Herzlichen Dank dem geehrten Gesangverein „Neunzehner“ für die Ehre, welche uns derselbe am Vorabend unserer Hochzeit, am 11. ds. Mts., durch ein dargebrachtes Ständchen zu Theil werden ließ.

Thonbergstraßenhäuser.

G. Schlegel.

Allen lieben Verwandten und Freunden empfehlen sich nur hierdurch als

Verlobte:

Therese Seltmann.

Louis Welger.

Leipzig, den 19. August 1860.

Heute in der 4. Morgenstunde entschlief sanft nach nur kurzem Leiden im Bade Schandau meine innigst geliebte Frau,

**Bertha Marianne Schall** geb. **Schmidt**.

Diesen für mich und die Meinigen so schmerzlichen Verlust zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden an Statt besonderer Meldung hierdurch an.

Leipzig, den 17. August 1860.

C. L. Schall

im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Rübeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

### Angemeldete Fremde.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| Braune, Musikdirector n. Frau a. Halberstadt, Palmbaum.    | Bentes, Kfm. a. Berlin, Stadt London.          | Fuchs, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.                                     |
| Büding, Kfm. a. Hannover, Stadt Freiberg.                  | Corneli, Kfm. a. Dülken, Palmbaum.             | Fränkel, Bierbch. a. München, deutsches Haus.                              |
| Beyreuther, Holzhdlr. a. Georgenthal, br. Hof.             | Gasper, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.      | Frank, Chemiker a. Staffurth, und  |
| Bogdanska, Frau a. Wilna, Hotel de Russie.                 | Garus, Dr., Hofrath a. Dresden, und            | Frank, Kfm. a. Großenhain, Palmbaum.                                       |
| Börsfelder, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom                     | Konstantine, Frau a. Bukarest, S. de Baviere.  | Fürth, Dr. a. Erfurt, Stadt Frankfurt.                                     |
| Börsing, Frau n. Tochter a. Hamburg, und                   | Gneis, Agent a. Roswein, schwarzes Kreuz.      | Feldmann, Kfm. a. Teplitz, und   |
| Bauer, Rent. a. Wiesbaden, Hotel de Baviere.               | Dimmter, Frau a. Zehren, Stadt Freiberg.       | Freyer, Frau a. Meissen, Stadt Freiberg.                                   |
| Berlowitz, Dr., Rgbel. a. Breslau, und                     | v. Dingelstedt, Frau a. Weimar, S. de Baviere. | Fleischhauer, Kfm. a. Pest, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.              |
| Börsch, Apotheker n. Frau a. Jaroslaw, Lebe's Hotel garni. | Dollmann, Kfm. a. Lanna, Stadt Nürnberg.       | Friedrich, Gerichts-Amtmann a. Chemnitz, und                               |
| Bürger, Stadtrath a. Bayreuth, St. Nürnberg.               | v. Dobrzycki, Rgbel. a. Posen, Stadt Dresden   | Hemming, Dr., Geh. Medicinalrath n. Familie a. Schwerin, Hotel de Pologne. |
| Bürger, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.                     | Gydam, Kfm. a. Chemnitz.                       | Fremy, Fabr. a. Manchester,  |
| Breher, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, Restaur.                 | Gischke, Gutsbesitzer a. Stettin, und          | Glymann, Rent. a. Boston,  |
| der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.                            | Glitz, Kfm. a. Neve, Palmbaum.                 | Grobenius, Student a. Jernitz, und   |
| Burgner, Gerbermeister a. Freiberg, Tiger.                 | Eger, Kfm. n. Frau a. Plauen, Kronprinz.       | Gleicher, Rent. n. Familie und Dienerschaft a. London, Hotel de Russie.    |
| Börsche, Viehhdlr. a. Berlin, goldene Sonne.               | v. Ewerz, Part. a. Petersburg, S. de Pologne.  |  |
|  | Gicholz, Kfm. a. Rossau, Stadt London.         |  |
|  | Gichtel, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.    |  |

Fitow, Kfm. a. Hamburg, und  
 Frenzel, Dr. med. a. Brunn, Stadt Rom.  
 Fischer, Kfm. a. Wittenberg, Lebe's H. garni.  
 Gollum, Schauspielerin a. Magdeburg, Lebe's  
 Hotel garni.  
 Graue, Factor a. Hohenhof, und  
 Gading, Rent. a. Großenhain, Palmbaum.  
 Gerich, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg.  
 v. Guttschmidt, Baron, Rgbes. a. Schweidnitz,  
 Kronprinz.  
 Gräbner, Gerbermeister a. Düben, w. Schwan.  
 Gättner, Ober-Stabsarzt n. Fam. a. Schwerin, u.  
 Golle, Ger. Dir. a. Glauchau, H. de Bologne.  
 Germain, Offizier a. Wien, Hotel de Russie.  
 Galtner, Kfm. a. Geln, Stadt Rom.  
 Griesbach, Ober-Richts-Rath n. Familie aus  
 Hameln, Restaur. der L.-Dr. Eisenbahn.  
 Hirzel, Kfm. a. Stuttgart Palmbaum.  
 Holbe, Rent. a. Lügen, goldnes Sieb.  
 Hüppner, Rentamtsverwalter a. Belgershain,  
 Stadt Freiberg.  
 Holländer, Kfm. a. Fürth, weißer Schwan.  
 Holms, Rent. a. Stockholm, und  
 v. Hübner, l. k. k. Consul a. Livorno, Hotel  
 de Russie.  
 Hauser, Professor n. Familie a. Kopenhagen,  
 Haar, Kfm. a. Hamburg,  
 v. Hammerstein, Fräulein a. Berden, und  
 Hiffenberg, Mühlenbes. n. Fam. a. Lübbenau,  
 Stadt Rom.  
 Hirsch, Kfm. a. Gütten, Lebe's Hotel garni.  
 v. Humpel, Graf n. Familie und Dienerschaft  
 a. Wien, und  
 Haase, Kfm. n. Frau a. Radeburg, Hotel de  
 Baviere.  
 Hartenlein, Kfm. a. Plauen, Stadt London.  
 Jön, Consul a. Wismar, und  
 Jühr, Kfm. a. Meerane, Hotel de Bologne.  
 Jiwon, Part. nebst Familie a. Großwardein,  
 Stadt Rom.  
 Jfland, Buchbindermeister a. Frankfurt a/M,  
 schwarzes Kreuz.  
 Kramer, Conrector a. Köpzig, Palmbaum.  
 Kug, Kfm. a. Götten goldnes Sieb.  
 Krufer, Geometer a. Meitzen, Stadt Freiberg.  
 Krietsche, Hopfenhelt. a. Lauban, w. Schwan.  
 Krug, Kfm. n. Familie a. Glauchau,  
 Kobner, Kfm. a. Pest.  
 Kothhaas, Kfm. a. Paris, und  
 Kucjowelsky, Obef a. Posen, Hotel de Russie.  
 Klein, Privatier a. Dresden, und  
 Kamrfiner, Buchhändler a. Berlin, Lebe's  
 Hotel garni.  
 Krell, Chemiker a. Saalfeld, Stadt Nürnberg.  
 Kronek, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.  
 Küpfer, Frau n. Nichte a. St. Petersburg, Re-  
 staur. des Berliner Bahnhofs.  
 Kordrecht, Rechtsanwalt a. Breslau, Stadt  
 Dresden.  
 Kramer, Kfm. n. Frau a. Berlin, g. Sonne.

Koch, Dr. jur. a. Weissen, deutsches Haus.  
 Köpinger, Kunstwaler a. München, St. Dresden.  
 Lensch, Kfm. a. Dülfen, Stadt Hamburg.  
 Landsberg, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Lehmann, Kfm. a. Roffen, Stadt Freiberg.  
 Lommach, Baumeister n. Frau a. Tharandt,  
 Kronprinz.  
 v. Lasberg, Baronin a. Gbfors, und  
 v. Linkinger, Baronin a. Lüneburg, St. Rom.  
 Löwenstein, Kfm. a. Moskau, und  
 Löning, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.  
 Lehmann, Maler a. Rom, Stadt Nürnberg.  
 Merz, Kfm. n. Familie a. Markt-Neukirchen,  
 Palmbaum.  
 Meyer, Rent. n. Familie a. London.  
 Meyer, Dr. a. Schwerin.  
 Müller, Kfm. a. Hamburg, und  
 Mofner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.  
 v. Nassow, Oberleutnant n. Diener a. Berlin,  
 Stadt Rom.  
 Müller, Kfm. o. Antwerpen, und  
 Noht, Fabrikbes. a. Wien, Hotel de Baviere.  
 Martin, Hofballettmeister a. Braunschweig, und  
 Michel, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
 Meyer, Mittelmeister n. Schwester a. Dresden, Re-  
 staur. der Leipz. Dresden Eisenbahn.  
 Martin, Kfm. a. Götten, goldne Sonne.  
 Malz, Pfarrer a. Reconig, Stadt London.  
 Nigische, Fleischermeister a. G. Ofenstein, br. Hof.  
 Neumeyer, Instrumentenmacher a. Koflgrund,  
 weißer Schwan.  
 Niemann, Frau a. Stettin, Hotel de Bologne.  
 Nagel, Buchdruckerbes. a. Hamburg, und  
 Nagel, Kfm. a. Mexico Stadt Rom.  
 Nötting, Part. n. Sohn a. Hamburg, Stadt  
 Hamburg.  
 Nicolaus, Pflanzgärtner a. Berlin, St. London.  
 Pasch, Bezirksger. Rath a. Weissen, d. Haus.  
 Presh, Kfm. a. New-Orleans, Restauration des  
 Berliner Bahnhofs  
 Potthoff, Kfm. a. Greuznach, Hotel de Baviere.  
 Paul, Kfm. a. Bura,  
 Pröhl, Advocat a. Dresden,  
 Poffow, Apotheker n. Frau a. Schwerin,  
 Richter, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Pitsch, Kfm. a. Fischleben, Palmbaum.  
 Prechtel, Tapezierer a. Hannover, St. Frankfurt.  
 Pée, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg.  
 v. Pöpsch, General-Major a. Dresden, St. Rom.  
 Richter, Kfm. a. Großenhain, Palmbaum.  
 Richter, Banquier a. Weissen, Stadt Freiberg.  
 Reichel, Deconom a. Köthenbach, braunes Hof.  
 Rudolph, Arzt nebst Frau aus Lehren, Lebe's  
 Hotel garni.  
 Retter, Professor a. Ofen, Stadt Hamburg.  
 Raphael, Schauspielerin a. Deuß, St. Wien.  
 Schmidt, Holzm. a. Großenhain, braunes Hof.  
 Silaroffschau, Gutsbes. a. Neval, Kronprinz.  
 Steinhart, Rent. n. Frau a. Stuttgart, Hotel  
 de Bologne.

Silbl, Kfm. a. Bularsch,  
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth,  
 Schenby, Bez.-Ger.-Rath n. Frau a. Zwidau,  
 Schacht, Kfm. a. Pirna,  
 Schmidt, Rechtsanwalt a. Zerbst.  
 v. Schnabel, Privat. a. Düsseldorf, und  
 Strafer, Agent a. Rade, Palmbaum.  
 Schwartzkult, Fabrikant a. Korfach, Hotel de  
 Russie.  
 Steinbach, Restaurateur a. Zwidau, und  
 Sidonsky, Oberlehrer a. St. Petersburg, St. Wien.  
 Schulz, Kfm. a. Riga,  
 Stamp, Rent. a. London,  
 Schall, Kfm. a. New-York, und  
 Strom, Dr. jur. a. Itrabich, Stadt Rom.  
 Stelling, Kfm. n. Familie a. Berlin,  
 Schwarz, Kfm. n. Familie a. Mühlhausen,  
 Siegel, Dr., Adv. n. Frau a. Stuttgart,  
 v. Schmid, Statthalterei-Secret. a. Lemberg.  
 Schulz, Kfm. a. Bremen, und  
 Schulz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Schulze, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Schmidt, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.  
 Seyffart, Hofopernsänger n. Fam. a. Hannover,  
 Restauration der Leipz. Dresden Eisenbahn.  
 Schmidt, Colleg.-Rath a. Winsk, St. Dresden.  
 Salomons, Viehhdt. a. Gütten, goldne Sonne.  
 Treiber, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.  
 Teplmann, Kfm. a. Bremen, H. de Bologne.  
 Tenhoppel, Kfm. a. Grefeld, H. de Russie.  
 Thomson, Rent. a. London, und  
 Trent-Londer, Baronin n. Bedienung a. Wien,  
 Stadt Rom.  
 Torelius, Beamter a. Stockholm, St. Nürnberg.  
 Thümm, Rechnungsrath a. Berlin, Restauration  
 der Leipz. Dresden Eisenbahn.  
 Treder, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 Ulrich, Zimmermeister n. Frau a. Tharandt,  
 Kronprinz.  
 Ufer, Fräulein a. Zug b/Freiberg, Barfuß-  
 gäßchen 10.  
 v. Wachtmeister, Graf, Rgbes. a. Speiserdorf,  
 Palmbaum.  
 Wöndhaus, Kfm. a. Hamburg,  
 v. Waldleben, Rent. a. Schwerin, und  
 Woldring, Dr. n. Frau a. Winschoten, Hotel  
 de Bologne  
 Wienberg, Fabr. a. Altona, Lebe's H. garni.  
 Wahren, Frau nebst Tochter aus Quersdorf,  
 schwarzes Kreuz.  
 Weisl, Kfm. a. Prag, und  
 Wiese, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Wright, Dr. a. London, Hotel de Bologne.  
 Weiswiz, Oberförster a. Bockau deutsches Haus.  
 Zwindt, Kfm. nebst Familie und Dienerin aus  
 Tschernikoff, Kronprinz.  
 Zindeisen, Techniker a. Grüne b. Chemnitz, Stadt  
 Dresden.  
 Zinkernagel, Oberforstmeister aus Wermderf,  
 deutsches Haus.

**Telegraphische Börsenachrichten.**

Berlin, 18. Aug. Berlin-Anh 115 1/4; Berlin-Stettiner 105 1/4;  
 Geln-Mindner 131 1/2; Oberschl. A. u. C. 128 1/4; do. B. —;  
 Destr.-franz. 128; v. Hüringer 105 3/4; Fr.-Wild.-Nordb. 48 1/4;  
 Ludw.-Verb. 121 1/2; Mainz-Ludw. 102 1/2; Destr. 5 1/2 Met.  
 do. Naiton.-Antl. 60 1/4; Destr. Credit-Loose v. 1858 —;  
 Destr. 5 1/2 Votterie-Antelhe 70; Leipziger Credit-Actien 65;  
 Destr. Reichliche do. 70; Dessauer do. 14 3/4; Genfer do. 22;  
 Weim. Bank-Act. 78; Braunsch. do. —; Gerar. do. 70 1/2;  
 Thüringer do. 51 1/4; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 75;  
 Preussische do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank  
 24; Lis. onto Comm. Anth. 82 3/4; Destr. Banknoten 77;  
 Poln. do. 67 1/2; Wien österr. W. 8 Tage 76 3/4; do. do.  
 2 Mt. 76 1/4; Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamburg l. S. 150 1/2;  
 London 3 Mt. 6. 18 1/2; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M.  
 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 97 1/2.  
 Wien, 18. Aug. 5 1/2 Metall. 68.50; do. 4 1/2 1/2 61.25; Nat.-  
 Antl. 79.10; Loose von 1839 —; do. 1854 92.75; Grundentl.-  
 Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 804; Destr. Credit-  
 Actien 182.70; Destr.-franz. Staatsb. 250; Ferd.-Nord-  
 bahn 186; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn

191.50; Theißb. —; Lombard. Eisenb. 142; Loose der Credit-  
 Anst. 107.50; Neueste Loose 92.25; Amsterd. —; Augsb. 111.25;  
 Frankfurt a/M. —; Hamburg 98; London 130; Paris 51.70;  
 Münzducaten 6.25.  
 London, 17. August. Consols 93; 1 1/2 Spanier 39 1/4;  
 Mexicaner 20 1/4; 5 1/2 Ruffen 109; 4 1/2 1/2 do. 93.  
 Paris, 17. Aug. Die 3 1/2 begann zu 67,95, fiel auf 67,90  
 und schloß in fester Haltung bei geringem Geschäft zur Notiz.  
 4 1/2 1/2 Rente 97,75; 3 1/2 do. 68,10; 1 1/2 Span. 39 1/4; do.  
 3 1/2 47 1/4; Destr. Staats-Eisenb. 485; Destr. Credit 362;  
 Credit mobil. 683; Lomb. Eisenbahn —;  
 Breslau, 17. August. Destr. Bankn. 76 1/2 W.; Oberschl. Act.  
 Lit. A. u. C. 126 1/4 S.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 18. Aug. Weizen: loco 76  
 bis 88 Geld. — Roggen: loco 50 1/4 Geld, per diesen Mon.  
 49 1/2, September-Dez. 48 1/2; get. 50 W. — Spiritus: loco  
 18 1/2 Geld, per diesen Monat 18 1/2, August-September  
 18 1/2 still. — Rübbel: loco 12 1/2 Geld, August-September  
 12 1/2, Sept.-Dez. 12 1/2 unverändert. — Gerste: loco 38 bis  
 43 Geld. — Hafer: loco 25 bis 30 Geld, per diesen  
 Monat 26 1/4, August-September 24 1/2.

**Schwimmmanstalt. Temp. d. Wassers d. 18. Aug. Mittags 12 U. 15' R.**

**Mändels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 18. Aug. Ab. 6 U. 17' R.**

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag  
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Laagedblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 1—6 Uhr im Redactionsbüreau; Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Hoff. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Laagedblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.